

# Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



**Aargovia TAXI**  
**Rollstuhltaxi**  
**056 288 22 22**  
Gerne jederzeit für Sie da!

**TREPPEN MEISTER**  
Keller Treppenbau AG  
www.keller-treppen.ch

**Sorgentelefon für Kinder**  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch  
SMS-Beratung 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

**«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»**  
Nadja Brännimann  
Mein epileptischer Anfall ist kurz – helfen ist einfach.  
Mehr erfahren auf [epi.ch](http://epi.ch)

**NEWS aus Ihrer Region finden Sie auf**  
**ihre-region-online.ch**



## Kinderspiel von Bäumen, die träumen

Bald sind die Frühlingsferien in der Region Geschichte. Die Geschichte «Di 3 Bäum» kennengelernt haben 58 Schülerinnen und Schüler der ersten bis neunten Klasse der Kirchgemeinden im Surbtal während der ökumenischen Projektwoche, die am Montag in Tegerfelden startete. Doch mit der Erzählung

über die drei Bäume, die träumen, ist es nicht getan. Die Kinder üben schon die ganze Woche für das Musical, das sie am Freitag und Samstag in der Mehrzweckhalle aufführen werden. Wie es den Kids und Helferinnen dabei geht? Die «Rundschau» war an einer Probe dabei. **Seite 11**

BILD: ISP

## DIESE WOCHE

**SICHERN** Ein Gebenstorfer Verein hat schwierige Zeiten hinter sich. Ein neuer Vorstand soll seine Zukunft sichern. **Seite 3**

**SIEDLUNG** Archäologen haben in Gebenstorf eine bedeutende Siedlung entdeckt, die wichtige Erkenntnisse liefert. **Seite 7**

**SITZUNG** An der gut besuchten GV des Bauernverbands in Endingen wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN ab Seite 12

## ZITAT DER WOCHE

«Alle, die motiviert sind, können Gutes tun – das fängt mit kleinen Dingen an.»



Elena Neuhaus aus Ehrendingen arbeitet freiwillig für das Jugendrotkreuz. **Seite 9**

## RUNDschau NORD

Effingermedien AG | Verlag  
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

**REGION:** Drei Unihockeyvereine machen gemeinsame Sache

## Legion Wasserschloss hebt ab

Statt sich weiter gegenseitig das Einzugsgebiet streitig zu machen, haben die Unihockeyvereine der Region beschlossen, zusammenzuspannen.

Nach knapp zweijähriger Vorbereitungsphase haben die Vereine Unihockey Baden-Birmenstorf, Powermäuse Brugg und UHC Obersiggenthal Ende März fusioniert. Der neue Verein tritt unter dem Namen Legion Wasserschloss auf und ist mit rund 500 Mitgliedern der grösste Unihockeyverein des Kantons. Auslöser für die Fusionsbemühungen war die Zusammenarbeit der Vereine auf Juniorenstufe. Das Beispiel der U18-Mannschaft der Junioren und anderer erfolgreicher Spielgemeinschaften überzeugte die Mitglieder der drei Vereine, die Zukunft des Sports in der Region gemeinsam zu gestalten. **Seite 5**



Die U18-Junioren der Vereine spielen schon siegreich zusammen

BILD: SIMON BUSER

## GEBENSTORF

## Klimaoase geschaffen

Sie filtern Feinstaub aus der Luft, binden Schadstoffe, bieten Tieren sowie Insekten einen Lebensraum und könnten (pro Baum) zwischen 10 und 15 Klimaanlagen ersetzen: Bäume sind immens wichtig für unser Klima, das uns laut Prognosen in 40 Jahren um die 45 Hitzetage pro Jahr bescheren soll. Trotzdem müssen Bäume immer wieder Strassen und Gebäuden weichen oder wegen Nachbarschaftsstreitigkeiten gefällt werden. Um ein Zeichen gegen den Klimawandel zu setzen, entstand 2019 das Projekt «Aktion Klimaoase». Dafür verantwortlich ist Naturama Aargau. Nach einer coronabedingten Pause soll das Projekt wieder in Gang kommen. Bisher haben sich 26 Aargauer Gemeinden daran beteiligt, einen Klimabaum nach Wahl gepflanzt und die Idee an eine Patengemeinde weitergetragen. Neu hinzugestossen ist die Gemeinde Gebenstorf, die am Montag eine Purpureurle von Mülligen in Empfang nahm. **Seite 3**

**200 Aussteller**  
Messe und Vorträge für Bauen, Sanieren und Energie

**Bauen Wohnen**

**25. – 28. April 2024**  
**Tägi Wettingen**

50% auf den Eintritt

**Bauen Wohnen**

**25. – 28. April 2024**  
**Tägi Wettingen**

## KIRCHENZETTEL

Freitag, 19. April, bis Donnerstag, 25. April 2024

### BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**  
www.ref-baden.ch  
**Sonntag:** 10.15 Gottesdienst, mit Lidija Bänziger, reformierte Kirche Baden. 10.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, reformierte Kirche Nussbaumen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Martin Zingg, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

### BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**  
www.refkirche-bgt.ch  
**Sonntag:** 9.45 Gottesdienst in Turgi mit Taufe, Pfr. Martin Zingg, Musik: Andreas Lakner, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Kollekte: Netzwerk Asyl Aargau.

### KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**  
www.pastoralraum-siggenthal.ch  
**Sonntag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Dienstag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet.

### NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**  
www.pastoralraum-siggenthal.ch  
**Sonntag:** 19.00 Ökum. Friedensgebet in der ref. Kirche. **Mittwoch:** 9.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

### UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**  
www.pastoralraum-siggenthal.ch  
**Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Martina Petranca und der Liturgiegruppe des Frauenbunds.

### REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**  
www.ref-rein.ch  
**Sonntag:** 10.10 Gottesdienst mit Kinderhüte, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. **Amtswoche:** Pfarrer Michael Rust, Neuzelweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

## WOHNUNGSMARKT

### ZU VERKAUFEN

**MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG**  
27. & 28. APRIL VON 11-16 UHR



**Fullwood Wohnblockhaus**  
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

**ANFAHRT:**  
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

**FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE**  
Alpenblick 7  
5733 Leimbach  
Tel.: 079 208 51 42  
info@fullwood.ch  
www.fullwood.ch

125304 RSK

### ZU VERMIETEN

Zu vermieten in

## Habsburg

ab Juni oder nach Vereinbarung,  
Mitteldorfstrasse 105, grosse, helle

### 1½-Zi.-Dachwohnung

1. Stock in 8-Familien-Haus.  
Neue offene Küche mit Frontdesk und GS, alles Platten und Parkett.  
Fr. 950.- plus NK, auch Garagenplatz möglich.

**Suter Hansedi, 079 199 61 19\***  
www.my-habsburg.ch

125434 RSK



## AMTLICHES



### Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz

Vororientierung über die Pflicht zur Teilnahme an alle in der Gemeinde Freienwil wohnhaften Schweizerinnen sowie Ausländerinnen und Ausländer (Status C), die dieses Jahr 23 Jahre alt werden.

Der aargauische Gesetzgeber hat seit dem 1. Januar 2024 geregelt, dass nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner (Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer), die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, neu obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz in ihrer Region teilnehmen müssen (§ 18a Abs. 2 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau [BZG-AG]). Die Teilnahme an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung gilt als Amtstermin (§ 8c Abs. 1 der Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau).

Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer (Status C) mit dem **Jahrgang 2001** sind im Jahr 2024 verpflichtet, an der Veranstaltung in der eigenen Region teilzunehmen.

Diese Information dient als Vororientierung.

Pflichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Laufe des Jahres von den regionalen Stellen angeboten. Dem Angebot ist Folge zu leisten. Eine Nichtbefolgung des Aufgebots kann, sofern keine rechtlich geregelten Ausnahmegründe vorliegen, sanktioniert werden. Weitere Auskünfte finden Sie unter [www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung](http://www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung).

wohnen und erholen FREIENWIL

125425 RSN

Die Geschichte eines britischen Parabataillons im Falklandkrieg von 1982

## 30 Tage im Gefecht

John Frost

Schilderung des militärischen Einsatzes im Ernstfall

**254 Seiten mit zahlreichen Illustrationen**  
**Format 14,5 x 21,5 cm**  
**Leinen, mit Schutzumschlag**  
**ISBN 978-3-85648-100-1**  
**Fr. 34.-**

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)



**Verlag Merker**  
im Effingerhof

Drosselweg 6  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 892 39 41  
Fax 062 892 39 42  
verlag.merker@bluewin.ch  
www.verlag-merker.ch

### SCHULE ENDINGEN

#### Projektwoche der Primarschule Endingen

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrern und Lehrerinnen, hatte sich ins Zeug gelegt, um ein attraktives Wochenprogramm zum Jahresthema «Prima Klima» zusammenzustellen. Am ersten Tag waren zahlreiche Fachleute engagiert, die an verschiedenen Standorten rund um Endingen und Unterendingen ihr Wissen weitergaben, so zum Beispiel der Gemeindeförster: Bei ihm standen der Wald als Frischluftproduzent, als Nahrungsquelle, als Schutzraum für verschiedenste Lebewesen, aber auch als Materialproduzent im Zentrum. Der Ornithologe sensibilisierte die Teilnehmenden auf einer kurzen Runde durch den Wald auf die oft nur hörbaren Waldbewohner, die Vögel. Ebenfalls im Wald waren ein Hallwilerseeranger, ein Jäger und eine Kräuter-spezialistin.

Der zweite Tag stand unter dem Motto «Menschen mit Geschichten». Zwischen 7 und 96 Jahre jung waren die Personen, die am Begegnungsmorgen teilnahmen. Die Kinder der Primarschule Unterendingen und die Seniorinnen und Senioren des Pflegezentrums Brugg erzählen und spielten zusammen, die Zeit verging wie im Flug. Zum Ausklang gab es ein kleines



**Grosseinsatz während der Projektwoche auf dem Schulhausplatz** BILD: ZVG

Zielwurfpreisspiel: Das Team Brugg behielt dabei knapp die Oberhand und wurde dafür von den Seniorinnen mit dem Rollstuhl durch die Station geschoben.

Einen Grosseinsatz auf dem Schulhausplatz gab es am dritten Tag:

Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz und die Such- und Rettungshund-Organisation Redog hatten sich mit Fahrzeugen und Zelten eingerichtet. Es blinkte, pumpte, hupte und bellte da und dort, und es wurde viel gefragt, geduldig erklärt und gespielt. Rasch wurde deutlich, dass überall Teamwork gefragt war. Auch in Selbstverteidigung wurden die Kinder und Jugendlichen instruiert. Bei einem Polizei-, einem Lastwagen- und einem Samariterposten wurden wertvolle Tipps weitergegeben und Techniken vermittelt. Die Kinder und Jugendlichen waren überall mit grossem Elan dabei.

Am letzten, dem vierten Tag hiess es: ausmisten! In Gruppen war die mit Schutzwesten uniformierte Schar in allen Gassen, auf Strassen und am Fluss unterwegs, einige von ihnen entpuppten sich als wahre Abfalltrophäenjäger. Und wenn jedes der rund 200 Kinder 20 Teile gefunden hat, wo man leider ausgehen muss, lagen am Ende des Morgens immerhin 4000 Müllartikel weniger in der Gemeinde herum.

Es ist zu hoffen, dass sich die Kinder noch lang an diese Woche erinnern. Die Mitmenschen und das Klima danken es ihnen.

ZVG / ERICH HALLER

### STV UNTERSIGGENTHAL

#### Delegiertenversammlung des STV Untersiggenthal

Ende März trafen sich die Delegierten der drei Vereine (Aktivturnverein, Frauenturnverein, Männerturnverein) zur 22. Jahresversammlung des Dachvereins. Präsident Renzo Balcon blickte auf ein aussergewöhnliches Jahr mit vielen sportlichen Erfolgen zurück. Ein besonderer Meilenstein war die Einweihung der neuen Sporthalle: «Der Verein ist dadurch enger zusammengerückt», sagte der Präsident erfreut.

Zum letzten Mal präsentierte Kassier René Seiler die Vereinsrechnung. Er war bei der Gründung 2002 erstmals zum Kassier des Dachvereins gewählt worden. Nach einer Pause kehrte er vor 13 Jahren in den Vorstand zurück und führte bis jetzt die Finanzen des Vereins. Die Versammlung dankte ihm gebührend für sein grosses Engagement.

Als Nachfolgerin stellte sich Daniela Bronner zur Verfügung. Sie wurde ebenso wie Christian Gamma (Sponsoring), Jessie Kilian (Aktuarin) und Stephan Fischer (PR/Kommunikation) für zwei Jahre gewählt. Renzo Balcon wurde für ein weiteres Jahr als Präsident bestätigt. Er wird sein Amt



**Die Untersiggenthaler Geehrten (hinten, von links): Simona Waser, Leonie Botta, Shannon Rüttimann, Isabel Hochuli, Advay Mukherjee, Fabian Schneider, Manuela Keller, Fabienne Amsler, Marion Bochsler; (vorn): Xavier Hitz, Markus Dasen, Oliver Schneider**

BILD: ZVG / STEPHAN FISCHER

an der Delegiertenversammlung 2025 abgeben.

Zum zweiten Mal wurden an der Delegiertenversammlung Untersiggenthaler Sportlerinnen und Sportler geehrt, die im vergangenen Jahr auf sich aufmerksam gemacht haben. Die

zwölf Athletinnen und Athleten haben mit Medaillengewinnen an Aargauer und Schweizer Meisterschaften oder an einer WM gegläntzt, für neue Vereinsrekorde gesorgt oder andere herausragende Leistungen erbracht.

ZVG | STEPHAN FISCHER

## Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Telefon 062 835 70 40  
info@srk-aargau.ch  
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Aargau



Gemeinde hat sich am Projekt «Aktion Klimaoase» von Naturama Aargau beteiligt

# Gemeinde setzt mit Purpurerle ein Zeichen

Gebenstorf hat ein «Geschenk» von Mülligen entgegengenommen. Der Klimabaum ist keine Alibiübung – bis zu 300 weitere sollen gepflanzt werden.

ERNA JONSDOTTIR

Der April machte am Montagnachmittag seinem Namen alle Ehre: Während dunkle Wolken aufzogen, ein starker Regen einsetzte und der Donner grollte, versuchte die Sonne, das Grau mit ihren Strahlen zu durchbrechen. Just als der Aushub für die rund zehn Meter hohe Purpurerle erledigt war, hielt Petrus für eine Weile inne.

Feierlich – aber symbolisch – überreichte Stefan Hänni, Gemeindeammann von Mülligen, im Rahmen des Projekts «Aktion Klimaoase» seiner Patengemeinde Gebenstorf den Klimabaum. Symbolisch deshalb, weil die Gemeinden, die am Projekt teilnehmen, den Baum nach Wahl aus der eigenen Tasche bezahlen müssen, mit der kantonalen Pflanzaktion aber gemeinsam ein Zeichen gegen den Klimawandel setzen wollen. «Der Klimawandel ist spürbar, die Hitzetage nehmen zu. Gemäss Prognose werden wir in etwa 40 Jahren bis zu 45 Hitzetage haben, also Temperaturen, die über 30 Grad Celsius liegen», gab Hänni zu bedenken.

## 7 Grad kühler ist es unter einem grossen Baum

«26 Gemeinden haben sich bisher dem Projekt von Naturama Aargau angeschlossen – dazu zählen neben Mülligen, Baden, Wettingen oder Windisch nun auch Gebenstorf», sagte die Projektleiterin Naturförderung bei Naturama Aargau, Martina Siegrist, und gab einen Einblick in ihr Schaffen. Das sei ein guter Start für das



An der Pflanzung der Purpurerle vor dem Gemeindehaus dabei waren (von links) Stefan Hänni, Amman von Mülligen, Fabienne Fischer, Gemeindegemeinschafterin von Gebenstorf, Dominic Suter, Leiter Bau und Planung, Martina Siegrist, Projektleiterin Naturförderung bei Naturama, und Fabian Keller, Ammann von Gebenstorf

BILD: EJO

Projekt, das 2019 ins Leben gerufen worden sei und wegen der Pandemie eine Pause habe einlegen müssen. Doch es sollen noch dazu kommen: Immerhin zählt der Kanton Aargau 197 politische Gemeinden.

«Die Klimaoasen sind ein sichtbares Zeichen und erste Massnahmen gegen den Klimawandel. Immer wieder müssen Bäume Gebäuden oder Strassen weichen, es ist wichtig, dass Ersatzpflanzungen vorgenommen werden», machte Siegrist deutlich und fügte ein paar Fakten hinzu, die beeindruckend sind: «Im Schatten eines

grossen, ausgewachsenen Baums ist es aufgrund seiner Verdunstungsleistung etwa 7 Grad kühler.» Ein Baum könne zwischen 10 und 15 Klimalagen ersetzen, filtere Staub aus der Luft, binde Schadstoffe und biete Tieren einen Lebensraum.

## Im Geelig wird es mit 200 bis 300 Bäumen grüner

In Gebenstorf wurde bereits 2019 über die Pflanzung eines Klimabaums gesprochen – sich dafür eingesetzt hatte sich der damalige Leiter Bau und Planung, Hans Peter Rauber. We-

gen der Pandemie kam die «Aktion Klimaoase» jedoch zum Stillstand. «Die Purpurerle ist aber nicht der einzige Baum, der in Gebenstorf gepflanzt wird», informierte Fabian Keller, Gemeindeammann von Gebenstorf. «Für das Areal Im Geelig wurde ein Entwicklungsrichtplan erstellt, der Strassen beschreibt, die mit Alleen versehen werden.» Dominic Suter, Leiter Bau und Planung, ergänzte: «200 bis 300 Bäume sind vorgesehen, die ersten wurden schon gepflanzt – die Purpurerle, aber auch andere Hochstammabäume werden auf dem

ganzen Gebiet für Schatten und mehr Grün sorgen.»

Weshalb ausgerechnet die Purpurerle zum Gebenstorfer Klimabaum wurde, ist einfach zu erklären: Die Purpurerle ist ein einheimischer Baum mit, wie es der Name sagt, einer schönen Herbstfärbung. Sie ist pflegeleicht, winterhart, wind- sowie stadtklimaverträglich und für trockene Standorte geeignet, weshalb sie den prognostizierten Hitzetagen standhalten sollte.

Doch mit der Pflanzung des Baums ist es nicht getan: Nun ist es die Aufgabe des Gebenstorfer Gemeinderats, eine weitere Gemeinde für einen Klimabaum zu motivieren. Wie Fabian Keller verriet, hat er bereits einen Kandidaten im Visier, der an dieser Stelle nicht verraten wird.

## ÜBER DAS PROJEKT KLIMAOASE

Das Projekt «Aktion Klimaoase» animiert und unterstützt Aargauer Gemeinden, vermehrt Bäume im Siedlungsgebiet zu pflanzen. Die Idee wird mit gemeinsamen Baumpflanzaktionen von Gemeinde zu Gemeinde weitergetragen. Kostenpunkt: zwischen 500 und 5000 Franken (je nach Grösse). Die Bäume sollen sich zu grossen Exemplaren entwickeln können. Als ausgewachsene Klimaoasen tragen die Bäume so zur Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung bei. Sie bringen Schatten sowie kühlere Luft und stehen für mehr Grün zwischen Stein und Beton. Jede Gemeinde kann mitmachen. Weitere Infos unter [ag.ch/klimaoase](http://ag.ch/klimaoase).

Verein braucht dringend einen neuen Vorstand

# Miteinander läbe soll gerettet werden

Der Verein hat schwierige Zeiten hinter sich. Nun will ein neuer Vorstand für Aufschwung sorgen. Doch dieser muss noch gewählt werden.

ERNA JONSDOTTIR

Immer mehr Vereine kämpfen um ihre Existenz – so auch Miteinander läbe in Gebenstorf. Mit rund 120 Personen kann sich der Verein zwar nicht über Mitglieder beklagen, doch seit Corona steht dessen Existenz auf wackligen Beinen. Mehr noch: Eigentlich hätte der Verein nach der Generalversammlung im März 2023 aufgelöst werden müssen, als praktisch der ganze Vorstand «wegen Meinungsverschiedenheiten» den Rücktritt gab und mit zwei Mitgliedern nicht mehr beschlussfähig war. «Lore Nöthiger und ich wollten nicht aufgeben und entschlossen uns für eine Schonfrist von einem Jahr», erklärt Hildegard Deck, die seit der Gründung des Vereins 2008 im Vorstand ist und die Co-Leitung inne hat. Als sich Nöthiger, Präsidentin und Gründerin der Vereins, Ende 2023 ebenso dazu entschloss, mit 83 Jahren kürzerzutreten, übernahm Deck die Verantwortung, das Angebot des Vereins bis heute allein weiterzuführen.

## Kleine Gruppe vereint

Inzwischen konnte Hildegard Deck vier Personen begeistern, die sich bereit erklärt haben, die für das Dorf «wertvolle Arbeit von Lore Nöthiger



Beat Wörnli und Hildegard Deck setzen sich für Miteinander läbe ein

BILD: EJO

weiterleben zu lassen, aber auch weiterzuentwickeln». Zu dieser Gruppe gehört das Vereinsmitglied Beat Wörnli. An der Generalversammlung vom 23. April, an der Gemeindeammann Fabian Keller als Tagespräsident fungieren wird, will sich Beat Wörnli zur Wahl als Vorstandsmitglied stellen. «Es ist wichtig, einen Mann im Vorstand zu haben», so Hildegard Deck. Er werde einen anderen Blickwinkel haben.

Ziel des Vereins ist die Integration der verschiedenen Generationen.

Und: Seien es Spielnachmittage, Lesungen, Buchprojekte, Deutsch als Fremdsprache, ein Stand am Weihnachtsmarkt, Adventsfenster, die kleine Dorfbibliothek inspizieren und dabei einen Kaffee trinken – die verschiedenen Projekte, die in den letzten Jahren entstanden sind, sind vielfältig.

## «Viel Aufbauarbeit»

Wie es weitergehen soll und welche neuen Projekte umgesetzt werden sollen, steht noch in den Sternen. Denn

zuerst muss die Versammlung die zur Wahl stehenden Personen in den Vorstand wählen. Klar ist: «Wir wollen Bewährtes erhalten und Generationen beim Lesen, Lernen, bei Spiel und Spass verbinden», sagt Beat Wörnli, der sich über die Aufnahme in den Vorstand freuen würde. Hildegard Deck wünscht sich, dass die Mitglieder und die Bevölkerung ihre Ideen für mögliche Projekte einbringen können. «Es wartet viel Aufbauarbeit auf uns», ist den beiden bewusst, «aber wir freuen uns darauf».

## NACHGEFRAGT: FABIAN KELLER, AMMANN

Fabian Keller, Sie sind Tagespräsident an der GV von Miteinander läbe. Weshalb braucht es diesen Verein in Gebenstorf?

Der Verein ist ein sozialer Mittelpunkt und leistet seit über 15 Jahren wertvolle Arbeit. Die 120 Vereinsmitglieder haben regelmässig die Gelegenheit, sich in der Kaffeestube für gesellige Stunden zu treffen, sich zusammen mit der Fachstelle für Integration an Deutsch für Fremdsprachige zu beteiligen oder Theater zu spielen.

## Haben Sie Zukunftsvisionen für den Verein?

Mein Wunsch ist es, dass der Verein eine neue Führung bekommt und im Sinne der Erfinderin Lore Nöthiger weiterexistiert. Es wäre begrüssenswert, wenn jüngere Personen, die gern Kaffee trinken und in Gesellschaft spielen, neu hinzustossen würden. Für die Gemeinde ist es wichtig, dass der Raum vielseitig genutzt wird und für alle offen ist.

## Wird der Raum im Cherno 2 bald auch anderen Vereinen zugänglich gemacht?

Wir werden an der Mitgliederversammlung vom 23. April darüber sprechen. An dieser Versammlung ist es meine Aufgabe, einen neuen Vorstand wählen zu lassen. Dieses neue Gremium soll dann den Takt vorgeben und gemeinsam die bestehenden Statuten aktualisieren. Über die neuen Statuten haben dann die Mitglieder zu befinden, auch was künftig im Raum an der Dorfstrasse 6 möglich ist und was nicht.

## OBERSIGGENTHAL Photovoltaik für Afrika

Das ostafrikanische Burundi ist kleiner als die Schweiz. Rund die Hälfte der 12,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner ist jünger als 15 Jahre alt. Der Kleinstaat gilt als eines der ärmsten Länder der Welt. Für ein Spital in Kajaga, das die Stiftung Burundikids Schweiz gebaut hat und die Fondation Stamm betreibt, hat der Solarunternehmer Reto Miloni aus Hausen eine Photovoltaikanlage realisiert, um das medizinische Zentrum zuverlässig mit elektrischem Strom zu versorgen. Reto Miloni, der auch Vorstandsmitglied des Vereins Solarlobby ist, stellt das Projekt von der Idee bis zur Inbetriebnahme und darüber hinaus am Mittwoch, 24. April, um 20 Uhr im Begegnungszentrum der katholischen Kirche in Nussbaumen vor. Vorgängig findet gleichenorts die ordentliche GV des Vereins Solarlobby statt.

**Mittwoch, 24. April, 20 Uhr**  
Begegnungszentrum, katholische Kirche, Nussbaumen, Fliederstrasse 4



Spital in Burundi wird unterstützt ZVG

OBERSIGGENTHAL: Sanierung ist auf Kurs

# 50-Meter-Riese über dem Bad

Damit die Arbeiten auf der Baustelle des Hallen- und Gartenbads fortgesetzt werden können, wurde von Spezialisten ein Turmkran installiert.

PETER GRAF

Er ist nicht zu übersehen - der über 30 Meter hohe Riese, der bedrohlich über das idyllisch gelegene Hallen- und Gartenbad ragt. Doch was geschieht dort? Als im September 2023 mit den vom Soverän beschlossenen Umbau- und Sanierungsarbeiten begonnen wurde, konnten nun die der ersten Etappe zugeordneten Arbeiten wie die Betonsanierung und die Erdbebenertüchtigung abgeschlossen werden (die «Rundschau» berichtete).

Termingerecht, so Bauherrenvertreter Werner Huber bei einem Besichtigungstermin, folge nun während der Sommermonate der nächste Schritt. Die bis Oktober geplante zweite Etappe enthält einerseits den Ersatz der Hallenbadverglasung, andererseits den Rohbau des neu geplanten und um einen Vorbau erweiterten Eingangsbereichs und den Umbau der Garderoben. Ausgestattet wird der neue Eingangsbereich mit einem modernen Kassensystem mit Drehkreuz. Um eine barrierefreie Bauweise zu erreichen, werden zwei Betonschächte für die Liftanlagen erstellt. Damit diese umfassenden Arbeiten ausgeführt werden können,



Mit dem Turmkran gelangen die Arbeiter in schwindelerregende Höhen BILD: PG

wurde in der vergangenen Woche von der Birchmeier Bau AG ein Baukran installiert. Der Turmkran dient dem rationellen Materialumschlag auf der

Baustelle. Eine zentrale Rolle kam dabei dem Standort des Krans zu. Gleichzeitig mussten neben dem Standort andere wichtige Aspekte berücksich-

tigt werden. Ausser der Nähe zum Bauprojekt galt es, der angrenzenden Bewaldung Rechnung zu tragen, könnte sich das doch auf die Sicherheit im Arbeitsbereich auswirken. «Auch die Randbedingungen wie die Zufahrt und das Gefälle spielten für die Montage und die spätere Demontage bei der Wahl des Standorts für den Turmkran mit einer Auslegerlänge von 55 Metern eine entscheidende Rolle», so Werner Huber.

### Schwindelfrei und höhen-tauglich

Als das Fundamentkreuz auf dem Fundament befestigt war, wurden die einzelnen Turmteile mittels eines grossen Pneuokrans zusammengebaut. Um die moderne Aussenkabine zu befestigen, die der besseren Übersicht über den Arbeitsbereich dient, stiegen zwei Monteure in schwindelerregende Höhe. Damit die Standsicherheit gewährt ist, wurde vorgängig im Sockelbereich der Betonballast aufgeschichtet. Den Abschluss der Kranmontage, die bei guten Witterungsverhältnissen ausgeführt werden konnte, bildete die Montage des Auslegers.

Eines steht für den Betrachter fest: Der Beruf des Kranmonteurs erfordert eine gute körperliche Verfassung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Höhentauglichkeit. Zurzeit ist die Anlage geschlossen. Am 21. April wird die Sommersaison mit dem Freibad eröffnet. Sie dauert bis zum 29. September.

Inserat

# Aktion

Montag, 15.4. bis Samstag, 20.4.24

 <p><b>-33%</b> <b>9.60</b> statt 14.40</p>	 <p><b>-23%</b> <b>6.40</b> statt 8.40</p>	 <p><b>-15%</b> <b>3.70</b> statt 4.40</p>	 <p><b>-30%</b> <b>6.40</b> statt 9.20</p>
 <p><b>-24%</b> <b>7.95</b> statt 10.50</p>	 <p><b>-20%</b> <b>3.40</b> statt 4.30</p>	 <p><b>-21%</b> <b>2.80</b> statt 3.55</p>	 <p><b>-20%</b> <b>12.90</b> statt 16.20</p>
 <p><b>-24%</b> <b>7.95</b> statt 10.50</p>	 <p><b>-20%</b> <b>8.40</b> statt 10.50</p>	 <p><b>-30%</b> <b>7.95</b> statt 11.40</p>	 <p><b>-20%</b> <b>6.50</b> statt 8.20</p>
 <p><b>-32%</b> <b>1.95</b> statt 2.90</p>	 <p><b>-30%</b> <b>3.80</b> statt 5.50</p>	 <p><b>-15%</b> <b>3.90</b> statt 4.60</p>	 <p><b>-20%</b> <b>3.90</b> statt 4.90</p>
 <p><b>-20%</b> <b>3.45</b> statt 4.35</p>	 <p><b>-20%</b> <b>8.95</b> statt 11.30</p>		

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**Knoppers Milch-Haselnuss-Schnitte**  
Big Spender, 15 x 25 g  
**6.60** statt 8.25

**Fini Birchermüesli ohne Zucker**, 2 x 500 g  
**8.80** statt 10.40

**Ricola Bonbons**  
div. Sorten, z.B. Original, ohne Zucker, 2 x 125 g  
**8.95** statt 10.60

**Morga Gemüsebouillon**  
500 g  
**16.90** statt 19.90

**Jacobs Kaffee kapseln**  
div. Sorten, z.B. Lungo classico, 40 Kapseln  
**12.60** statt 14.90

**Desperados Bier**  
Dose, 6 x 50 cl  
**13.95** statt 16.80

**Incarom Original**  
2 x 275 g  
**12.60** statt 14.90

**Scotch-Brite Schwamm**  
div. Sorten, z.B. Delicate, 3 Stück  
**3.40** statt 4.20



Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten. 1241356 AGCluis

**OBERSIGGENTHAL:** Mit der Fusion zur Legion Wasserschloss wollen drei Unihockeyvereine Synergieeffekte nutzen

# Ein Sportverein mit über 500 Mitgliedern

Was vor zwei Jahren mit Spielgemeinschaften auf Juniorenstufe begann, hat nun in einen Zusammenschluss gemündet.

SIMON MEYER

Ende März war es offiziell: Die Unihockeyvereine Baden-Birmenstorf, Brugg und Obersiggenthal haben fusioniert und treten neu unter dem Namen Legion Wasserschloss auf. Begonnen hatte die Zusammenarbeit der drei Ostaargauer Unihockeyvereine 2022 mit Spielgemeinschaften auf Juniorenstufe. «Diese frühen Spielgemeinschaften haben wir gebildet, weil wir ausprobieren wollten, wie das klappt, aber auch weil wir gewisse Abteilungen sonst nicht hätten stemmen können», erläutert Dimitri Huber, der das Präsidium des neuen Vereins innehat. Die Zusammenarbeit auf Juniorenstufe funktionierte gut, und schnell machten sich Synergieeffekte bemerkbar, was einzelne Vereinsmitglieder erstmals auf die Idee brachte, eine Fusion der drei Unihockeyvereine anzustreben.

## Schritt für Schritt zur Fusion

Diese Pioniere der Fusion bildeten im Oktober 2022 eine Projektgruppe, die sich das ehrgeizige Ziel setzte, die drei Vereine Unihockey Baden-Birmenstorf, Powermäuse Brugg und Unihockeyclub Obersiggenthal bis zur Saison 2024/2025 unter gleichem Namen und Wappen zu vereinen. In etlichen Meetings, bei denen laufend mehr Personen hinzustiegen und die immer häufiger wurden, besprachen die Beteiligten sämtliche Details der Fusion.

Im Juni 2023 folgte der eigentliche Meilenstein auf dem Weg zum Zusammenschluss. An ihren jeweiligen Generalversammlungen stimmten alle drei Vereine einer weiteren Bearbeitung der Fusion zu. Der Rest war mehr oder weniger Formsache, wenn auch mit sehr viel Arbeit verbunden.



**Vorstand: Dominic Widmer, Philippe Widmer, Dimitri Huber, Vera Siegrist, Markus Leu, Melanie Rumpold, Samuel Steiner, Björn Luginbühl und Josias Kupper**

BILD: ZVG

Damit der Spielbetrieb nach der Fusion nahtlos weiterläuft, mussten die neuen Mannschaften dem Verband gemeldet werden. Ausserdem ergaben sich gewisse Schwierigkeiten daraus, dass die Legion Wasserschloss zwar aus drei lokal verankerten Vereinen besteht, selbst aber kein lokaler Verein mehr ist. «Das hat die Gemeinden teilweise vor Herausforderungen gestellt», erklärt Dimitri Huber. «Die Stadt Baden und Obersiggenthal waren in dieser Hinsicht sehr hilfsbereit. Wir hoffen, dass wir aus Brugg bald das Okay bekommen.»

Somit sieht es aus, als ob der Spielbetrieb für die Legion Wasserschloss gesichert ist, selbst wenn die logistische Herausforderung, über 20 Mannschaften auf rund 10 Turnhallen in der Region zu verteilen, nicht leicht zu bewältigen ist. Mit diesen Aufgaben be-

schäftigt sich der neue Vorstand gegenwärtig, denn auf die ausserordentlichen Generalversammlungen der Vereine, bei denen sich erneut alle drei für die Fusion aussprachen, folgte am 28. März die offizielle Gründungsversammlung – die Geburtsstunde der Legion Wasserschloss.

## Unihockey für alle

Erklärtes Hauptziel der Fusion ist es, eine nachhaltige und gesunde Vereinsstruktur aufzubauen. Mit nominell über 500 Mitgliedern – damit der grösste Unihockeyverein des Kantons – stehen die Chancen sehr gut. Dank der grösseren Zahl von Sportlerinnen und Sportlern kann allen Mitgliedern die Möglichkeit geboten werden, alters- und niveaugerechtes Unihockey zu spielen. Lediglich bei den Damen entspricht der Ist-Zustand noch nicht

den Vorstellungen des neuen Vereins. «Momentan fehlt uns bei den Frauen ab einer gewissen Altersstufe das Volumen», bestätigt Dimitri Huber. «Das wollen wir ändern und in Zukunft mehr Fokus auf die Frauenabteilung setzen.» Um kurzfristig auf die nötige Anzahl von Spielerinnen zu kommen, ist zuerst eine Kooperation mit den Vereinen Bremgarten und Mutschellen angedacht.

Zudem können aufgrund der Fusion Trainer- und Hallenkapazitäten effizienter genutzt werden. So ist es möglich, eine grössere Leistungsorientierung zu schaffen und gleichzeitig den Breitensport zu fördern. Dass künftig sowohl Leistungs- als auch Breitensport in der Region gefördert wird, ist dem neuen Verein ein zentrales Anliegen.

Genauso sollen die ehemaligen Vereine Baden-Birmenstorf, Brugg und Obersiggenthal trotz der Fusion nicht in Vergessenheit geraten. Traditionen und Werte der «alten» Vereine sollen und dürfen in die Legion einfließen, und der regionale Charakter soll bestehen bleiben. So soll beispielsweise das soziale Engagement der Vereine neben dem Sport erhalten bleiben und den Gemeinden in der Region zugutekommen.

## Neue Freundschaften geknüpft

Dass eine Fusion funktionieren könnte, sahen die drei Vereine anhand der Spielgemeinschaften auf Juniorenstufe. So bei der U18-Mannschaft der Junioren, bei der dieses Jahr Spieler der Vereine Baden-Birmenstorf, Brugg und Obersiggenthal gemeinsam auf dem Platz standen. Noch spielte das Team unter dem Banner von Unihockey Baden-Birmenstorf, doch in der letzten Saison wurde aus den drei Teilen der neuen Mannschaft ein Ganzes. «Anfang Saison stiessen wir auf ein komplett neues Team, sahen aber sehr schnell, dass die Jungs Potenzial und den nötigen Willen haben», sagt Joël Rohner, Co-Trainer der U18. «Die Spieler alle abzuholen und mitzunehmen, war anfangs alles andere als einfach, hat

aber schliesslich gut geklappt», ergänzt Verteidiger Tim Saltzer.

Neu trainiert die Mannschaft an zwei Standorten in Brugg und Siggenthal Station. Das bedeutet für viele Spieler einen längeren Trainingsweg, den die Mitglieder der Mannschaft aber gern auf sich nehmen. Zu Abgängen kam es im Zuge der Fusion zur Legion Wasserschloss bei den Vereinen nur vereinzelt. Das liegt auch daran, dass sich die hiesige Unihockeyszene seit einigen Jahren im Umbruch befindet. Vor etwa zehn Jahren erlebte der Sport einen enormen Boom. «Unihockey ist heute noch sehr beliebt, doch der ganz grosse Ansturm ist seit einigen Jahren abgeschwächt», weiss Dimitri Huber. Deshalb hatten sich die Vereine in der Region schon vor dem Zusammenschluss zur Legion Wasserschloss neu organisiert. Die U18-Mannschaft von Unihockey Baden-Birmenstorf spielt beispielsweise seit zwei Jahren mit Spielern aus Obersiggenthal. Letztes Jahr stiessen dann zusätzliche Spieler aus Brugg hinzu. Die meisten Mitglieder der drei Unihockeyvereine, die einer regionalen Zusammenarbeit nichts abgewinnen konnten, waren bereits davor ausgetreten.

Bei der U18-Mannschaft wurde jedenfalls schnell ein gemeinsamer Nenner gefunden. «Wir haben uns zusammengesetzt und sehr schnell unsere sportlichen Ziele definiert», erinnert sich Teamcaptain Ramon Semela. Als die ursprüngliche Mannschaft Ende der letzten Saison in die Liga U18 C abgestiegen war, wollte man sogleich wieder den Aufstieg in Angriff nehmen. Nach einer erfolgreichen Saison erreichte das Team die Aufstiegsspiele, wo sich die künftige U18 der Legion Wasserschloss den Aufstieg sicherte und sich prompt für die U18 B qualifizierte.

Die Mannschaft ist exemplarisch für das Vorhaben der Legion Wasserschloss. Mit vereinten Kräften will der Verein mehr für den Nachwuchs und den Breitensport tun und sich gleichzeitig konstant auf hohem Niveau bewegen.

**REGION:** Schweizer Festival für zeitgenössischen Tanz

# Tanzfestival feiert Auftakt im Kurtheater

Das Tanzfestival Steps bringt das internationale Tanzgeschehen in die Schweiz. Zehn Produktionen werden im ganzen Land gezeigt.

SIMON MEYER

Das Tanzfestival Steps 2024, das vom Migros-Kulturprozent veranstaltet wird, steht in den Startlöchern und verspricht eine abwechslungsreiche Reise durch die Welt des Tanzes. Vom 24. April bis zum 19. Mai werden zehn Highlights aus dem nationalen und internationalen Tanzgeschehen in der Schweiz präsentiert, wobei neun Kompagnien insgesamt 34 Bühnen bespielen werden. Das Ziel? Den Zauber des zeitgenössischen Tanzes in alle Landesteile zu bringen und die Magie dieses künstlerischen Ausdrucks mit der gesamten Schweiz zu teilen.

Vor 36 Jahren rief das Migros-Kulturprozent das Festival Steps ins Leben, um die Faszination der Kunstform Tanz einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Neben traditionellen Programmen setzt das Migros-Kulturprozent mit solchen Events gezielt Akzente für ein vielfältiges kulturelles Leben in der Schweiz. Das diesjährige Festival legt – wie schon in vergangenen Jahren – erneut beson-

deren Wert auf Diversität und Inklusion, sowohl auf als auch hinter der Bühne. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit spielen ebenfalls eine zentrale Rolle. Das ist nicht zuletzt der neuen künstlerischen Leitung zu verdanken, die das diesjährige Festival geplant hat. Anders als zu Beginn des Festivals wird dieses nun von einem Team und nicht mehr von einer Einzelperson programmiert. Für Selina Beghetto, Marine Besnard und Frank Fannar Pedersen ist es das erste Mal, dass sie das Festival zusammenstellen – unter der Gesamtleitung von Valeria Felder. Das sei intensiv gewesen, meint Marine Besnard, denn obwohl alle drei im Bereich Tanz sehr bewandert seien, hätten sie bisher wenig Erfahrung mit der Programmierung eines Festivals. Hinzu kommt, dass die Festivalleitung für verschiedenste Theater und alle Regionen der Schweiz planen muss. «In Baden ist das Publikum anders als in der Romandie oder im Tessin», fährt Marine Besnard fort. Genau diese Art von Herausforderung habe aber den Reiz bei der Planung ausgemacht.

## Startschuss im Kurtheater

Die Hauptattraktionen des Festivals sind die Stücke, die eine Vielzahl von Geschichten erzählen. Das Leitmotiv der diesjährigen Ausgabe lautet passenderweise «Geschichten».



**Szene aus der Produktion «Story, story, die.» von Alan Lucien Øyen, mit der das Festival in Baden eröffnet wird**

BILD: ZVG

Eröffnet wird das Festival am 24. April im Kurtheater Baden mit dem Stück «Story, story, die.» des norwegischen Choreografen Alan Lucien Øyen und seiner Compagnie Winter Guests. Das Stück gibt einen Vorgeschmack auf die Vielfalt und die Qualität der Darbietungen, welche die Zuschauerinnen und Zuschauer in den kommenden Wochen erwarten. Dabei ist das Tanzfestival am 7. Mai erneut im Kurtheater zu Gast. Dann zeigt die Compagnie Far From The Norm des aufstrebenden britischen Choreografen Botis Seva das Stück «BLKDOG».

Das Programmteam, Selina Beghetto, Marine Besnard und Frank Fannar Pedersen, betonen die Vielfalt der künstlerischen Stimmen, die das Programm prägen. «Es war uns wichtig, die Vielfalt der Kunstschaffenden, die Hintergründe und Interessen beim zeitgenössischen Tanz abzubilden», bestätigt Selina Beghetto. Deshalb hat das Trio Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die mit ihren getanzten Geschichten tiefe Spuren hinterlassen haben und von denen sie hoffen, dass sie das Publikum ebenfalls zu berühren vermögen.

Die neun Kompagnien, die im Rahmen des Festivals auftreten, geben einen Einblick in das vielfältige zeitgenössische Tanzgeschehen. Von Belgien über Dänemark bis zu Grossbritannien, Kanada, Norwegen und Japan reicht die Bandbreite der vertretenen Länder. Weiter sind zwei Steps-Koproduktionen aus der Schweiz sowie eine internationale Koproduktion mit Marc Brew im Bereich Inklusion zu sehen.

Das Tanzfestival bietet eine Mischung aus etablierten Namen und aufstrebenden Talenten. Mit einer breiten Palette von künstlerischen Ansätzen eröffnet das Festival eine einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt und den Reichtum des zeitgenössischen Tanzes zu entdecken und zu geniessen.

**Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr**  
**Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr**  
**Kurtheater, Baden**

## DAS FESTIVAL IN ZAHLEN

Vom 24. April bis zum 19. Mai zeigen 9 Kompagnien insgesamt 10 Produktionen an 26 Spieltagen in Kooperation mit 34 Partnertheatern. Total sind das schweizweit 54 Vorstellungen. Weitere Infos sind unter [steps.ch](https://steps.ch) zu finden.

# Pelz- & Goldankauf

## Lorenzo

Hotel Hirschen Villigen  
Hauptstrasse 42  
5234 Villigen

**Tel.: 076 382 7177**

Ohne Risiko! – Unverbindliche Beratung – Transparente Abwicklung – Seriöser Ankauf – Sofortige Barauszahlung

### AKTIONSWOCHE

Öffnungszeiten:  
Do - Mi 10:00 -17:00 Uhr

Nutzen sie diese einmalige gelegenheit!

April April April April April April  
Do 18 Fr 19 Sa 20 Mo 22 Di 23 Mi 24

#### Gold-Münzen / Medaillen



Zahngold

Bernstein bis zu 3.000,- CHF

Edelsteine

Alle Makren-Uhren



- Ringen & Ketten
- schnitzerein
- Goldschmuck
- Altgold
- Buchgold
- Weißgold
- Zahngold
- Silber
- Silberbesteck
- Silberschmuck
- Nähmaschinen
- Bernsteine
- Münzen
- Platin
- Zinn
- Uhren
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Und vieles Mehr



800er - 999er (Silber)



Porzellan



Wir kaufen Geigen aller Art an

Wir zahlen sofort den ermittelten Wert in BARGELD aus!

Schmuck  
Altgold  
Bruchgold



#### ACHTUNG

Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt oder Wildleder, auch Lammfellmäntel zum Höchstpreis von bis zu 2.500,- CHF\*

Ankauf von Leder und Pelze aller Art

**WIR KAUFEN AN:**  
WIR ZAHLEN BIS ZU  
**65.50 CHF.**  
PRO GRAMM

#### Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltenen Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder (Armbänder bevorzugt in breiter Form) Colliers, Medaillons, Gold Uhren (auch defekt)

#### Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit



Kostenlose Begutachtung (auch vor Ort)  
Bewertung Ihres Schmuckstücks  
Für Senioren auch Hausbesuche bis 100km  
Profitieren sie von dem momentan hohen Goldkurs!

Spirituosen, Antiquitäten, Trachten, Porzellan, Gobelnbilder, Nähmaschinen, Fotoapparate, Vorwerk Staubsauger, Spinnräder, antike Figuren, Teppiche, Bilder, Geweihe Bilder, Puppen, usw.

### Machen Sie Ihren Pelz zu GELD!!!

Wir kaufen Spirituosen aller Art: Cognac, Whiskey, Gin, Likör, Sekt, Wein, Champagner



Zobel

Fuchs

Chinchilla

Nerz



Bisam



Nutria



Persianer



### Aktion Woche 18 - 24 April 2024

Wir suchen alle Arten von Pelzen!\*

Die Nachfrage ist derzeit sehr hoch!

**WIR ZAHLEN BIS ZU 5900,- CHF.**

\*in Verbindung Pelz mit Gold

Auch Ankauf von Reparaturbedürftigen Pelzen.

**ACHTUNG +++ JETZT NEU! +++ ACHTUNG**  
Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt oder Wildleder, auch Lammfellmäntel zum Höchstpreis von bis zu 2.500.- CHF\*  
\*in Verbindung Pelz mit Gold

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos, auch vor Ort!

Kostenlose Begutachtung und Bewertung Ihres Schmuckstücks (auch vor Ort bis zu 100 km)

Ankauf Orientteppiche bis 10.000,- CHF

Öffnungszeiten:  
Do - Mi 10:00 -17:00 Uhr

LESERBRIEF

**■ Gesamtverkehrskonzept Raum Baden: Wo bleibt Untersiggenthal?**

Die neuesten Publikationen über Beschlüsse der zuständigen Gremien Behördendelegation und Begleitgruppe lassen keinen anderen Schluss zu: Untersiggenthal wird übergangen und durchfahren. Zum Themenbereich Individualverkehr und Schwerverkehr stehen für die bevorstehenden Beratungen in der Mobilitätskonferenz (MOK) von Anfang Juni als Lösungsvorschläge zur Entlastung des Zentrums Baden nur noch die beiden Tunnelvarianten ZEL kurz, sprich Martinsbergtunnel ab dem Brückenkopf der Siggenthalerbrücke, oder ZEL lang (Querung des Siggenthaler Feldes vor Kirchdorf, Limmatbrücke unterhalb des Kappelerhofs) und anschliessend ein Tunnel Richtung Autobahn Neuenhof zur Diskussion. Das Thema Entlastung der Durchfahrtsstrasse von Untersiggenthal scheint aus Richtung des unteren Aaretals mit Dosierungs- und Stauanlagen am Ortseingang abgehandelt, die Abendspitzenbelastungen werden nicht geregelt. Die Variante ZEL kurz brächte weder für Untersiggenthal noch für Nussbaumen eine Entlastung, die Lösung ZEL lang hilft nur Obersiggenthal, Untersiggenthal profitiert gar nicht. Blenden wir fünf Jahre zurück: Das Projekt Oase scheiterte grandios am gleichen Mangel. Das Zentrum Baden sollte entlastet werden, die Zufahrtsachse aus dem unteren Aaretal wurde nicht einbezogen. Durch massiven Druck aus der Bevölkerung wurde jenes Projekt letztlich begraben und durch ein neues, «breit abgestütztes und aufwendiges» Verfahren neu gestartet. Die geschilderte Ausgangslage für die MOK-Tagung könnte für die Siggenthaler Gemeinden zu nicht akzeptablen Resultaten führen. Vielleicht brauchte es auch diesmal wieder die breite Öffentlichkeit.

HANS KILLER, UNTERSIGGENTHAL

**REGION**  
**Obligatorische Veranstaltung**

Im Auftrag des Grossen Rats müssen Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer, die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz teilnehmen. So sieht es die am 27. Juni 2023 beschlossene Änderung des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes Aargau vor, die am 1. Januar 2024 in Kraft trat. Die obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz ist eine Chance, Einblicke in die verschiedenen Facetten des Bevölkerungsschutzes zu erhalten. Darüber hinaus werden Themen wie Sicherheit im Alltag, Verhalten bei häuslicher Gewalt und Cyberkriminalität behandelt. Auch die Vorstellung der sicherheitspolitischen Mittel des Bundes sowie der Schweizer Armee sind Teil der Veranstaltung. Die Sicherheitsveranstaltungen finden dezentral in den Bevölkerungsschutzregionen statt. Die regionalen Führungsorgane, Polizei, Feuerwehr, die Zivilschutzorganisationen und das Gesundheitswesen sind verpflichtet, an der Sicherheitsveranstaltung teilzunehmen und diese mitzugestalten. Spätestens sechs Wochen vor der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung erhalten Personen, die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, ein Aufgebot aus ihrer Bevölkerungsschutzregion. In diesem stehen Datum, Ort und Zeit der Sicherheitsveranstaltung, an der sie teilnehmen müssen. Die Veranstaltungen gelten als Amtstermin und sind damit verpflichtend. Ist es jemandem nicht möglich, an der Veranstaltung teilzunehmen, kann der Termin über einen mitgeschickten QR-Code verschoben werden. Weitere Infos unter [ag.ch/sicherheitsveranstaltung](http://ag.ch/sicherheitsveranstaltung) zu finden.

**GEBENSTORF:** Grossgrabung der Kantonsarchäologie dokumentiert Überreste in Gebenstorf

# Römersiedlung liefert Antworten

Archäologen haben eine bedeutende Siedlung entdeckt. Die gut erhaltenen römischen Bauten beantworten Fragen zum Militärlager Vindonissa.

Im Gebiet Steinacher an der Limmat in Gebenstorf ist eine Überbauung mit Tiefgarage vorgesehen. Bereits beim Voraushub im Vorfeld der geplanten Grabung Anfang April kamen auf der Bauparzelle zwischen Limmatstrasse und Vogelsangstrasse erste Mauerfundamente und römischer Bauschutt sowie einzelne Funde zum Vorschein. Wie Fabian Keller, Gemeindeammann von Gebenstorf, gegenüber dieser Zeitung erklärt, kämen diese Funde deshalb nicht überraschend. Der Steinacher liegt etwa 2,2 Kilometer vom römischen Legionslager in Vindonissa entfernt. Die Kantonsarchäologie dokumentiert nun die römischen Überreste, bevor sie neuem Wohnraum weichen müssen. Der Siedlungskomplex ist von grosser Bedeutung, weil er Antworten zum Verhältnis des Militärlagers Vindonissa und seinem Umland liefert.

**«Extra leugam» – ein verbindlicher Abstand**

Die Erdarbeiten betreffen laut einer Mitteilung des Kantons eine archäologische Fläche von 3200 Quadratmetern. Dort muss das Terrain mehrere Meter tief abgetragen werden: Fundmeldungen seit dem 17. Jahrhundert und gezielte Untersuchungen der Kantonsarchäologie im Zeitraum von 2017 bis 2023 belegen eine ausgedehnte römische Siedlungsstelle mit stellenweise gut erhaltenen Steinbauten.

Unmittelbar westlich der betroffenen Parzelle lag vor 2000 Jahren ein antiker Friedhof mit Grabsteinen von in Vindonissa stationierten Soldaten. Wie ähnliche Konstellationen im Römischen Reich zeigen, wurden Siedlung und Gräberfeld von Gebenstorf in einem offenbar rechtlich verbindlichen Abstand – lateinisch: «extra leugam» – zum zugehörigen Garnisonsort Vindonissa angelegt. Die Leuge ist eine römische Meile und entspricht 2,22 Kilometern und damit genau dem Abstand zwischen dem Legionslager und der Siedlungsstelle in Gebenstorf.

**Hinweise auf einen Speicher- oder Magazinbau**

Schon 2019 und 2020, als noch kein konkretes Bauprojekt vorlag, führte die Kantonsarchäologie ihren Feldkurs mit Freiwilligen im Steinacher in Gebenstorf durch. Dabei dokumen-



Übersicht über die Ausgrabungsfläche nach der Abhumisierung

BILDER: KANTONSARCHÄOLOGIE, KANTON AARGAU

tierten die Freiwilligen unter der Leitung der Kantonsarchäologie Mauern eines grossen Steinbaus, dessen Bauweise mit vorspringenden Strebpfeiler- und Pilasterfundamenten auf einen Speicher oder ein Magazin hinweist. Denkbar sei aber auch ein Monumentalbau mit administrativer Funktion, ist der Mitteilung weiter zu entnehmen. «An Funden überwogen Amphorenscherben, die am ehesten an eine Art Umladestation unmittelbar südlich der Limmat denken lassen», schreibt der Kanton.

**Rettungsgrabung folgt in zwei Kampagnen**

Die geplanten Baumassnahmen umfassen den tiefgreifenden Bauaushub für das Unter- und das Erdgeschoss, Erdingriffe für Werkleitungen und Anlagen, Abträge für Baustelleninstallationen und Terrainveränderung im Zuge der Umgebungsgestaltung. Dadurch werden die im Boden erhaltenen römischen Überreste zerstört, weshalb die Kantonsarchäologie gemäss gesetzlichem Auftrag die Flächen vorgängig wissenschaftlich untersucht, dokumentiert und die Funde sichert.

Die Rettungsgrabung findet in zwei Etappen von April bis November 2024 und von März bis Mai 2025 statt. Der Bauperimeter soll im Juni 2025 für den Neubau freigegeben werden, der Westteil bereits im Herbst 2024.



Beim Voraushub kam erneut ein massives Mauerfundament zum Vorschein

BILD: ZVG

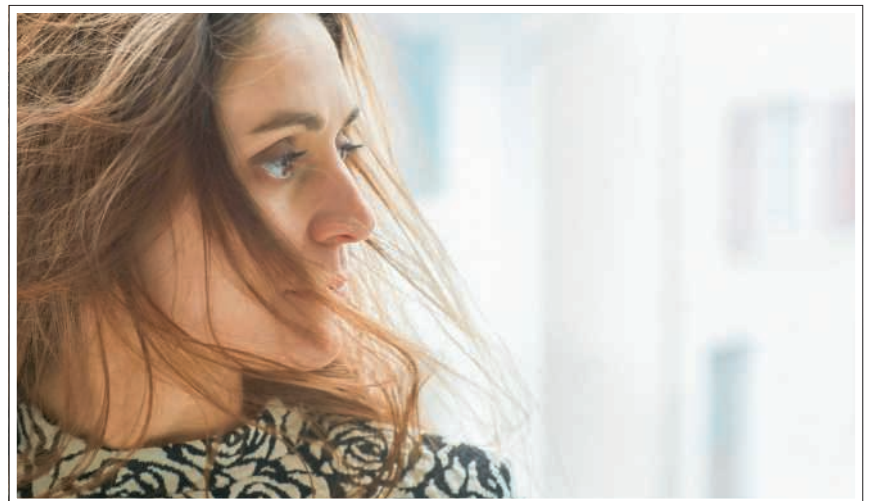
Hier greifen Ausgrabung und Bauprojekt eng ineinander. Die wissenschaftliche und konservatorische Nachbearbeitung der geborgenen Kleinfunde erstreckt sich dann bis November 2025.

**Geschichte von Vindonissa neu aufrollen**

Die Ausgrabung in Gebenstorf soll nicht nur die archäologischen Hinterlassenschaften sichern, sondern auch einen Gewinn von Erkenntnissen für die Geschichte von Vindonissa ermöglichen. Aus wissenschaftlicher

Sicht sei nämlich der Komplex dieser «Plansiedlung» von grosser Bedeutung, «weil hier auf weitgehend ungestörtem Areal noch wesentliche Aussagen zur in der internationalen Forschung intensiv diskutierten Frage nach dem Verhältnis zwischen römischen Militärlagern und ihren Zivilsiedlungen gewonnen werden können», ist weiter zu lesen. Die Resultate der Ausgrabung werden im weiteren Verlauf der Untersuchung mit Grabungsführungen vermittelt. Man dürfe gespannt sein auf die kommenden Wochen.

EJO



**Lisette-Spinnler-Quartett**

Schweizer Jazz der Extraklasse spielt das Lisette-Spinnler-Quartett. Ob mit oder ohne Worte, mal sanft und wehmütig, mal verspielt und herausfordernd: Die vielfach ausgezeichnete Schweizer Jazzsängerin Lisette Spinnler und ihre Band laden ein, sich vom Jazz tragen zu lassen. Zu hören sind Songs ihres Albums «Sounds between falling leaves» und neue Kompositionen. Donnerstag, 25. April, 12 Uhr Einlass und Buffet mit Sandwiches. Konzertbeginn: 12.30 Uhr. Dauer etwa 1 Stunde. Stahlrain 2, Brugg. Eintritt kostenlos, Kollekte.

BILD: ZVG | ANNE DAY

**REGION:** Wissenschaftsolympiade

## Knifflige Aufgaben

Wissenschaftsbegeisterte aus der ganzen Schweiz massen sich letztes Jahr in zehn Disziplinen. Vorn mit dabei sind Schüler aus der Region.

Die Wissenschaftsolympiade fördert seit 20 Jahren Jugendliche und weckt wissenschaftliche Begabungen. In drei der zehn Disziplinen, in denen die Olympiade durchgeführt wird, wurden die Siegerinnen und Sieger Anfang April ausgezeichnet. In Mathematik und Biologie waren Schülerinnen und Schüler aus dem Aargau ganz vorn mit dabei. Gold in Biologie ging unter anderem an Nayin Bao von der Kantonsschule Wettingen. Der Killwanger Felix Xu besucht ebenfalls die Kanti Wettingen. Wie schon im letzten Jahr sicherte er sich Gold in Mathema-



Dhruv Sharma holte Silber in Biologie

BILD: ZVG

tik. Der Wettinger Emil Spiess holte in der gleichen Disziplin Bronze. Und schliesslich holte der Untersiggenthaler Dhruv Sharma von der Kantonsschule Baden Silber in Biologie.

RS

## PASTORALRAUM SURBTAL-WÜRENLINGEN

■ **Feier der heiligen Erstkommunion**

Bei sommerlichen Temperaturen versammelten sich am Sonntag, 7. April, die aufgeregten Kinder mit ihren Eltern, ihrer Katechetin Felicitas Weymuth, dem Seelsorger Franz-Josef Günther und dem Pfarrer Gregor Domanski vor dem Pfarreisaal. Von dort wurden die Erstkommunionkinder mit festlicher Musik von der Musikgesellschaft Endingen bei ihrem Einzug in die Kirche St. Georg, Unterendingen, begleitet. In der feierlichen, geschmückten Kirche warteten gespannt die Familien der Erstkommunionkinder. Zusätzlich wurde der Einzug von Daniela Büchi am Klavier begleitet.

Zu Beginn wurde die Feier stimmungsvoll mit dem Lied «Komm her, freu dich mit uns» eingestimmt. Danach begrüßten die Katechetin, ein Erstkommunionkind und der Pfarrer die Gottesdienstbesucher zur Feier mit dem Thema «Weites Herz – offene Augen». Auch im weiteren Verlauf der Feier durften die Kinder immer wieder am Gottesdienst mitwirken, sei es

durch Worte, Gesang oder Übernahme der Ministrantenaufgaben. Während die Kinder und die Gottesdienstbesucher zur Kommunion gingen, spielte die Mutter eines Erstkommunionkinds das Alphorn, was dem Ganzen nochmals einen persönlich festlichen Rahmen verlieh. Als Erinnerung an dieses schöne Fest erhielten sie von ihren Eltern ein Glaskreuz, das diese für sie gestaltet hatten. Am Ende bedankten sich die Kinder und ihre Familien bei der Katechetin Felicitas Weymuth mit einem grossen Applaus für die liebevolle Begleitung auf dem Weg zur Erstkommunion und die gelungene Gestaltung.

Nach dem Gottesdienst begrüßte die Musikgesellschaft Endingen die Kinder mit ihren Familien und die übrigen Gottesdienstbesucher draussen vor dem Pfarreisaal. Neben der schönen Musik wartete ein feiner, vom Pfarreirat vorbereiteter Apéro. Das lud alle dazu ein, noch ein Weilchen zu bleiben, bevor das Fest im Kreis der Familien weiterging.

ZVG | ANNA BRÜNDEL

## DIE MITTE OBERSIGGENTHAL

■ **GV mit ordentlichen Wahlen**

Die Mitte Obersiggenthal hat anlässlich ihrer 127. Generalversammlung (GV) unter anderem die ordentlichen Wahlen durchgeführt. Stolz darf sie der Bezirkspartei die Empfehlung für die Nomination von Bettina Lutz Güttler und Anna Katharina Hess für die Grossratswahlen abgeben.

Die GV der Mitte Obersiggenthal wurde am 20. März mit den ordentlichen Geschäften durchgeführt. Den Traktanden wie den Jahresberichten, der Rechnung und dem Budget stimmten die Mitglieder einstimmig zu.

Das Präsidium wird nach dem Rücktritt des Co-Präsidenten neu allein von Andreas Hansen übernommen. Neu im Vorstand ist die Einwohnerrätin Esther Reimann. Beide wurden einstimmig gewählt.

Ausserordentlich erfreut durfte der Präsident an der GV die Zustimmung für die Empfehlung von zwei erfahrenen Politikerinnen für die Nomination der Bezirkspartei für die Grossratswahlen beantragen. Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann, und Anna



Von links: Alois Baumgartner, Bettina Lutz Güttler, Esther Reimann, Anna Katharina Hess, Andreas Hansen, Sonja Frei, Christian Buser

BILD: ZVG

Katharina Hess, Einwohnerrätin, haben viele Jahre Erfahrung in der Lokalpolitik, stellen sich für die kommenden Wahlen zur Verfügung und würden ihr Wissen engagiert im Grossen Rat einbringen. Die Generalversammlung hat dem Vorschlag (na-

türlich) zugestimmt. Bevor es zum gemütlichen Teil überging, wurden die langjährigen Mitglieder im Einwohnerrat, Markus Renggli und Erich Schmid, sowie der scheidende Co-Präsident Daniel Jenni verabschiedet.

ZVG

## VERANSTALTUNGEN

**BIRMENSTORFER WEINE**  
EINZIGARTIG WIE DU

Frühlingsdegustation - Tag der offenen Weinkeller  
26. / 27. / 28. April 2024

## Öffnungszeiten:

**Freitag, 26. April** Degustation 16 bis 21 Uhr - Trottstübli 16 bis 24 Uhr  
**Samstag, 27. April** Degustation 11 bis 21 Uhr - Trottstübli 11 bis 24 Uhr  
**Sonntag, 28. April** Degustation 11 bis 16 Uhr - Trottstübli 11 bis 16 Uhr

Kommen Sie und degustieren Sie alle unsere feinen Weine und verbringen Sie gemütliche Stunden im Trottstübli. Erkunden Sie den Weinkeller oder unternehmen Sie eine Fahrt durch den Rebberg.



Mit dem «Cuvée Noir» und dem «Sauvignac» präsentieren wir zwei neue PIWI Weine!  
**Weine aus Rebsorten der Zukunft.**  
Naturnah und vielfältig

## ÖFFNUNGSZEITEN

🕒 **Freitag** von 17.30 bis 19 Uhr

🕒 **Samstag** von 10 bis 12 Uhr

Oder auch auf Voranmeldung

WEINBAUGENOSSENSCHAFT BIRMENSTORF  
Bruggerstrasse 3 - 5413 Birmenstorf - Telefon 056 225 16 46 - www.birmenstorfer.ch

125353 RSP



**ZIMMER**

KAMMERMUSIK VI

27.04.2024  
19.30 UHR  
**KLAVIERQUARTETT**  
SEBASTIAN BOHREN, VIOLINE  
ISABELLE VAN KEULEN, VIOLA  
PATRICK DEMENGA, VIOLONCELLO  
BENJAMIN ENGELI, KLAVIER

MAHLER / MOZART / BRAHMS

VORVERKAUF EVENTFROG.CH  
ZIMMERMANNHAUS BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

125401 RSK



## Setzlingsmarkt &amp; Tag der offenen Tür

**Samstag, 27. April 2024**  
**9 bis 17 Uhr**

**Neuhof**  
Berufsbildung • Wohnen • Betriebe  
Pestalozzistrasse 100  
5242 Birr  
www.neuhof.org



NEUHOF

125217 RSK

SHOWROOM  
OPENING

SAMSTAG, 27. UND  
SONNTAG, 28. APRIL 2024  
10.00 BIS 17.00 UHR

Feiern Sie mit uns die Neueröffnung und entdecken Sie dabei die neue Welt von CUPRA!

Unsere Garage. Ein Ort voller Visionen. Der inspiriert und unmögliches möglich macht.

Wir freuen uns auf Sie!

**ALTENBURG-GARAGE AG** - 5417 UNTERSIGGENTHAL -  
CUPRAPARTNER.CH/ALTENBURG-GARAGE



125254 RSP



Freiwilligenarbeit gehört für Elena Neuhaus aus Ehrendingen zum festen Bestandteil ihres Lebens

# «Hilfe ist überall vonnöten»

Elena Neuhaus ist dankbar, hierzulande aufgewachsen zu sein. In ihrer Freizeit arbeitet die Psychologiestudentin beim Aargauer Jugendrotkreuz.

URSULA BURGHER

Ihr Blick aus den ausdrucksstarken blauen Augen hat etwas Tiefgründiges, und mit ihren 21 Jahren strahlt Elena Neuhaus eine ungewöhnliche Reife aus. Sie hinterfragt gern das Motiv, warum jemand etwas tut oder sagt, bevor sie vorschnell über ihr Gegenüber urteilt. Weil sie einmal einen Beruf ergreifen möchte, in dem sie intensiv und direkt mit Leuten zu tun hat, studiert sie im zweiten Semester Psychologie. «Für mich ist es ungeheuer spannend, den Menschen in seiner ganzen Komplexität zu erforschen», bekundet sie. Neuhaus ist mit zwei Geschwistern in Ehrendingen aufgewachsen, wo sie heute noch wohnt.

Ihre Kindheit bezeichnet sie als glücklich und behütet. «Ich liebe das dörfliche Leben. Früher spielte ich viel draussen und streifte durch die Natur.» Ihr Vater Roger ist geschäftsleitend in einer Elektrotechnikfirma tätig. Auch materiell mangelte es ihr bisher nie an etwas. Früh brachten ihr die Eltern jedoch bei, nichts als selbstverständlich hinzunehmen und mit allen Lebewesen respektvoll umzugehen. «Die komfortable Ursprungssituation, in welche die meisten Schweizerinnen und Schweizer hineingeboren wurden, ist kein Eigenverdienst. Wir hatten einfach nur ganz viel Glück in diesem Leben und sind nicht besser als andere, denen es nicht so ergeht», ist sie überzeugt.

Seit eineinhalb Jahren leistet sie Freiwilligenarbeit beim Aargauer Jugendrotkreuz. Neuhaus organisiert mit anderen Volunteers sogenannte Inputabende für junge Migrantinnen und Migranten, die alle zwei Wochen in Aarau stattfinden. «Wir kochen, töpfeln, zeichnen, machen zusammen Sport oder gehen ins Theater. Das Angebot an mentalen, körperlichen und kreativen Aktivitäten ist gross, und es geht in erster Linie darum, gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.» Dabei sei wie bei allen Projekten des Schweizerischen Roten Kreuzes des



Psychologiestudentin Elena Neuhaus leistet wertvolle Freiwilligenarbeit beim Jugendrotkreuz

BILD: UB

Kantons Aargau wichtig, allen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und sie gleichwertig zu behandeln. So, wie es ihr ihre Eltern vorgelebt haben. «Wir betrachten uns als Gruppe von Gleichgesinnten, die auf freundschaftlicher Basis zusammenkommen», erklärt Neuhaus. Die Männer und Frauen zwischen 15 und etwa 35 Jahren, die zurzeit die Inputabende besuchen, stammen aus aller Welt. Oft liegt ihrer Flucht in die Schweiz politische Unterdrückung zugrunde. «Ihre Schicksale stehen bei den Treffen jedoch meist nicht im Vordergrund, sondern ganz Alltägliches und Praktisches. Wir bieten ihnen ein Stück Normalität in ihrer oft ungewöhnlichen und schwierigen Lebenssituation.»

## Jeder kann helfen

Die Arbeit beim Aargauer Jugendrotkreuz ist nicht der erste Freiwilligeneinsatz von Elena Neuhaus. Nach ihrem Kantonsschulabschluss reiste sie für sieben Monate nach Kisumu in Kenia und engagierte sich dort in einem Tagesschulprojekt der Organi-

sation Better me für die Kinder vor Ort. «Diese Arbeit hat mir in vielerlei Hinsicht die Augen geöffnet. Zum Beispiel, wie unglaublich dankbar ich sein kann, dass ich überhaupt eine Ausbildung machen darf. Es gibt viel Gutes um uns herum, das wir einfach als selbstverständlich hinnehmen, statt es als Bereicherung und Privileg zu erkennen.» Im Herbst möchte sie in den Ferien wieder an den Ort ihres Wirkens reisen. «Ich habe dort Kontakte geknüpft, die ich weiterhin pflegen möchte.» Sie freut sich jetzt schon auf ihre Rückkehr nach Ostafrika, hat sich aber in der Zeit dort auch Gedanken über ihr Engagement im Ausland gemacht. «Nach meiner Rückkehr habe ich den Entschluss gefasst, mich in einem einheimischen Projekt nützlich zu machen. Hilfe ist überall vonnöten. Auch in der Schweiz», erzählt die junge Frau. Schnell stiess sie auf das Schweizerische Rote Kreuz des Kantons Aargau, das viele Angebote für verschiedenste Zielgruppen hat. «Aufnahmebedingungen gab es keine. Nach einem Gespräch mit einer Mitarbeiterin des Schweizerischen Roten

Kreuzes über meine Motivation war ich dabei», erzählt Neuhaus. Das fand sie sympathisch. Denn Helfen ist für sie an keine Bedingungen gebunden. «Jeder, der motiviert ist, kann Gutes tun. Geschlecht, Alter oder Herkunft spielen keine Rolle», findet sie und fügt hinzu: «Das fängt mit kleinen Dingen an. Zum Beispiel jemandem beim Einsteigen in den Zug zu helfen.»

## Ziel und Traum

Statt Tagebuch zu führen, hält Elena Neuhaus ihren Alltag in Zeichnungen fest. Ihr grosser Traum ist es, einmal ein Kinderbuch zu illustrieren. Und sie hat es sich fest zum Ziel gesetzt, ihr Psychologiestudium gut abzuschliessen. An ihrem Hals baumeln ein kleines silbernes Kreuz und ein Naturstein aus Kenia, eine verspielte Kette aus bunten Plastikperlen, die ihr zwölf Jahre jüngerer Bruder gebastelt hat. «Er hat sie mir als Willkommensgeschenk gegeben, als ich von Afrika in die Schweiz zurückkam. Seither habe ich diesen Schmuck nicht abgelegt», sagt sie und strahlt dazu.

## QUERBEET



Malu Strauss

## Trotzdem singen

In dieser Kolumne geht es um Angst und Zuversicht und die Feinheiten dazwischen. Und ich möchte Ihnen zeigen, wie grossartig Gedichte sein können, wenn sie mit wenigen einfachen Worten mehr erzählen als manches dicke Buch.

«I worried», «Ich sorgte mich», heisst der Text der amerikanischen Lyrikerin Mary Oliver (1935–2019), in den ich mit Ihnen eintauchen möchte. Er erscheint mir sehr aktuell. Das Ende einer Gedichtzeile ist mit einem Schrägstrich (/) markiert.

So beginnt es:  
«I worried a lot. Will the garden grow, will the rivers / flow in the right direction, will the earth turn / as it was taught, and if not how shall / I correct it?» Spricht da jemand mit Grössenwahn oder doch eher jemand, der verzweifelt ist?

So sehr, dass er oder sie am liebsten alles kontrollieren möchte: die Pflanzen, die im eigenen Garten wachsen, und auch gleich den Lauf der Flüsse und die Drehung der Erde. «And if not how shall I correct it?» Was für eine absurde Frage! Als wüsste ein Mensch, das Schicksal der ganzen Erde zu «korrigieren». Was für eine wunderbare Art auszudrücken, wie sehr sich Menschen überschätzen. Wie unerfüllbar unser Wunsch nach Kontrolle bleibt. Wie irrational wir werden, wenn wir uns grosse Sorgen machen.

«Was I right, was I wrong, will I be forgiven / can I do better», fährt das Gedicht fort. Fragen, die wir uns alle stellen, zu Recht. Fragen auch, aus denen Ängste wachsen können, wenn man das eigene Leben zu sehr mit fremden Augen bewertet. Mit lauter Sorgen geht es dann weiter (lesen Sie es nach!). Umso überraschender wirkt, wie die damals 75-jährige Autorin ihr Gedicht beendet: «And took my old body / and went out into the morning, / and sang.»

Was für eine Ermutigung! Aber wie kann dieses Trotzdem-Singen gelingen? Das Schönste an Gedichten ist für mich, dass sie uns keine endgültigen Wahrheiten servieren. Es liegt an Ihnen, den offenen Raum mit Gedanken und Lebenserfahrung zu füllen.

malu@warum.space

## Suchen Sie den idealen

# Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



**June Costa**  
Account Managerin, Kundenberaterin  
Telefon 079 841 58 28  
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

## MIR HEI E VEREIN: Altisewägeler Surbtal und Zurzibiet

# Ihr Herz schlägt für alte Eisen

Die Altisewägeler lieben Oldtimer-Traktoren und stellen ihre gern aus. Der junge Verein hat es unter den alteingesessenen nicht immer einfach.

Einige Mitglieder lernten sich an Oldtimer-Traktorentreffen kennen. Mit damals zwischen 18 und 30 Jahren waren sie deutlich jünger als die meisten, dennoch gründeten sie aus Liebe zu den alten Traktoren einen Verein. Der bald 30-jährige Martin Grosswiler aus Ehrendingen, der neben Christa Bollinger (Leuggern, Präsidentin), Etienne Benz (Leuggern, Vizepräsident), Matthias Brack (Frick, Vorstandsmitglied), Silvan Kalt (Tegefelden) und Bruno Weiss (Full) zu den Gründungsmitgliedern gehört, erklärt: «Heute zählt unser Verein acht Mitglieder und drei Anwärter.»

Ziel des Vereins ist es, die mindestens 30 Jahre alten Traktoren zu pflegen und dem breiten Publikum an Oldtimertreffen zugänglich zu machen. Das Wichtigste für sie sei, gemeinsam eine grossartige Zeit zu verbringen.



Vor einem Traktorentreffen (v. l.): Christa Bollinger, Sarah Vollenweider, Tim Huber, Stefan Bossert, Etienne Benz, Martin Grosswiler und Manuel Wenzinger zvg

«Die starren Gegebenheiten der grossen Oldtimer-Traktorenvereine entsprechen nicht unseren Vorstellungen», so Grosswiler. Dass es für jüngere Oldtimerfans nicht immer einfach ist, davon können sie alle ein Lied singen: «Die älteren Generationen akzeptieren uns nicht immer von Beginn an, da sie Angst haben, wir wollten nur Party machen und hätten nur «Seich» im Kopf.»

An welchen Treffen sie als Verein teilnehmen, wird an der jährlichen Generalversammlung im Dezember

vereinbart. Dieses Jahr werden sie am 6. Internationalen Landmaschinen-Oldtimertreffen in Effingen AG sowie am Dampffest auf dem Alpenhof in Bülach ZH anzutreffen sein.

«Wir haben über 35 Fahrzeuge, 10 davon gehören mir und meinem Vater», so Grosswiler, der mit der Lüthi-Selbstfahrfräse aus dem Jahr 1909 über das älteste Fahrzeug im Verein verfügt. «Unter den Veteranen sind verschiedene Jahrgänge und Marken wie Bühler, Hürlimann, John Deere, Ford, Massey Ferguson, Meili oder

Mercedes Unimog vertreten.» Zur Feier des Tages werden die Oldtimer für die Treffen auf Hochglanz poliert und zum Teil geschmückt. Doch nicht alle gehen auf die Strasse: «Die «Lüthi» fährt sechs Kilometer pro Stunde. Wenn ich mit ihr von Ehrendingen nach Effingen fahren müsste, wäre ich zwei Tage unterwegs», sagt Grosswiler und lacht. Die Altisewägeler sind weder im Internet noch auf sozialen Kanälen zu finden. «Wir wollen kein riesiger Verein werden – wer Interesse hat, darf sich aber gern melden.» Weitere Infos gibt Martin Grosswiler (grosswiler@hotmail.com). EJO

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

# IHRE DIENSTLEISTER DER REGION



**ARPI GmbH**  
Sonnen- und Wetterschutzsysteme  
5416 Kirchdorf  
Tel. 056 290 12 44 www.arpi.ch

- Alu-Fensterläden
- Rollläden
- Sonderanfertigungen
- Sonnenstoren
- Reparaturen

1244188 RSN

**BOPP Elektro-Kontrollen GmbH**

5242 Lupfig  
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



1242198 RSN

**BÜHLER** *maler gipser* seit 1896  
renovieren mit System

Fassadenbau  
Malerarbeiten  
Gipserarbeiten  
Trockenbau  
Stuckaturen  
Sandstrahlen



Tel. 056 426 21 78

info@buehler.ag · www.buehler.ag  
Renovationen - Umbauten - Sanierungen

124584 RSN

**felix**

Haus- und Energietechnik  
Heizung | Sanitär  
Lüftung | Kühlung  
Service | Umbau

**WINDGATE**

innovativ | nachhaltig | zuverlässig

Photovoltaik  
Energiespeicherung  
Beratung

**Felix & Co AG**, Haus- und Energietechnik  
Landstrasse 70, 5412 Gebenstorf  
Telefon 056 223 28 10, info@felix.swiss

124655 RSN

Aussenraumgestaltung  
Gartengestaltung & Pflege  
Wassergarten & Schwimmteich



**Fellmann Gartenbau AG**

5413 Birmenstorf · Tel. 056 223 19 94 · fellmann-gartenbau.ch

124243 RSN



Zimmerei  
**Gebr. Beier**

5417 Untersiggenthal  
Tel. 056 288 15 07  
www.beier-zimmerei.ch

124613 RSN

**Jetzer AG**  
SANITÄR HEIZUNG

Planung - Ausführung - Service

Neubau / Umbau  
Heizungssanierung  
Badezimmerumbau  
Komfortlüftung

Paradiesstrasse 8  
5416 Kirchdorf

+41 56 282 52 82  
info@jetzer-ag.ch  
www.jetzer-ag.ch

In vierter  
Generation

124226 RSN

124096 RSN

**ROBERT KELLER AG** Sanitär Heizung



Haustechnik

Dorfstrasse 2  
5417 Untersiggenthal  
Tel 056 288 11 66  
info@rob-keller.ch  
www.rob-keller.ch



**WIR BEWERTEN IHRE  
LIEGENSCHAFT  
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND  
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND  
UNSER AUFTRAG

**HANSJÜRG KUHLMANN**



056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

124092 RSN

NEUHAUS STOREN



45  
Jahre

Zelglistrasse 8  
5416 Kirchdorf  
056 282 47 00

neuhaus-storen.ch  
info@neuhaus-storen.ch

- Reparaturen aller Marken
- Neuanfertigungen
- Beratungen
- Stoffstoren
- Markisen
- Fensterläden
- Lamellenstoren
- Rollläden

124471 RSN

Elektrische Installationen • Elektroservice  
Haushaltgeräte • Telematik • Elektromobilität



**PAUL HITZ AG**

Elektrische Unternehmungen  
Landstrasse 104  
5415 Rieden

Tel. 056 296 25 25 • info@hitz.ch • hitz.ch

124300 RSN

ENERGIE  
LÖSUNGEN



056 200 22 22

**Regionalwerke  
Baden**

124589 RSN

**Teppich Schneider AG**  
Laminat Vorhänge Parkett  
5301 Station-Siggenthal

5301 Station Siggenthal • Buchenweg 3  
Telefon 056 281 15 21 • Fax 056 281 15 81  
www.teppichschneider.ch • info@teppichschneider.ch

124614 RSN

Muldenservice  
Kranarbeiten  
Stückguttransporte

**WALTER  
meier  
TRANSPORTE AG**

5303 Würenlingen Dorfstrasse 26 Telefon 056 281 11 88 Fax 056 281 11 73

Direktanlieferungen Sortierhalle Althau:

Montag bis Donnerstag 16.00 bis 17.15 Uhr  
Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 11.30 Uhr

124185 RSN

**Fehlt Ihre Firma  
auf dieser Seite?**

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst  
Anzeigenverkauf  
Tel. 056 460 77 95  
roger.duerst@effingermedien.ch



124589 RSN

**TEGERFELDEN:** Die Kirchgemeinden im Surbtal arbeiten gemeinsam während einer Projektwoche an einem Musical

# Schüler studieren «bäumiges» Musical ein

58 Kinder von der ersten bis sechsten Klasse studieren während einer Projektwoche ein Musical ein. Dabei geht es um Bäume und deren Träume.

ISABEL STEINER PETERHANS

«Im Mittelpunkt der diesjährigen Projektwoche, die am Montag startete, stehen unter anderem die Vermittlung von christlichen Traditionen, Glaubensinhalten sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder», sagt die Projektleiterin Jeannine Albanbauer. Die Woche soll zudem ein Gemeinschaftserlebnis sein und das Motto «Verliere dein Ziel nicht aus den Augen!» etwas festigen. So stehen neben dem anspruchsvollen Einstudieren des Musicals «Di 3 Bäum» auch Spiele, Basteln, fröhliches Beisammensein und Singen auf dem Programm. Das rund einstündige Musical, das am Frei-

tag (17 Uhr) und am Samstag (18 Uhr) in der Mehrzweckhalle Tegerfelden aufgeführt wird, handelt von Bäumen, die Träume haben: Während der eine Baum zu einer Schatztruhe verarbeitet werden möchte, träumt der zweite davon, einst als Königsschiff über die Meere zu segeln. Ihre Träume erfüllen sich natürlich, allerdings ganz anders, als sie es sich ursprünglich gedacht haben.

Markus Hottiger beweist mit seinem Musical, dass biblische Geschichten auch mit einer Parabel, einem Gleichnis, erzählt werden können. Das abwechslungsreiche ökumenische Projekt wird von der Kirchgemeinde Surbtal veranstaltet. Verantwortet haben die Projektwoche Carmen Jetzer, Felicitas Weymuth und Pfarrerin Birgit Wintzer. Vor allem dank zahlreichen regionalen Sponsoren und vielen weiteren freiwilligen Engagierten kann so eine Projektwoche erfolgreich durchgeführt werden.



Die grünen Blätter können sogar gefaltet werden. Es wird an der Anfangschoreografie geübt, jede Bewegung sollte synchron sein

BILD: ISP



**Sophie, 7:** «Ich darf einen Schreiner spielen, der am Baumstamm arbeitet. Wir üben das jetzt mit dem Mikrofon. Das eine ist in der Hand, das andere am Ohr. Gar nicht so einfach. Meine Freundin Lya ist auch dabei. Das ist super. Wir müssen viel Text lernen.»



**Rebeka, 10:** «Wie aufregend, ich spiele eine Hauptrolle. Ich bin ein Baum, und wir drei Bäume sprechen miteinander und äussern unsere Wünsche. Wir lernen zu «Schauspielern». Das Mittagessen war megafin. Ich bin das erste Mal an einer Projektwoche dabei.»



**Frieda, 9:** «In diesem Jahr bin ich beim Chor dabei, der ist nämlich beim Musical am meisten auf der Bühne. Gut, sind die Proben auf eine Woche verteilt und nicht nur auf ein Wochenende. Ich habe fleissig Liedtexte gelernt und eingeübt. Ich freue mich sehr auf die Vorführungen.»



**Tonia Egloff (Theater und Regie):** «Ich habe die Musicaltexte umgeschrieben, die Kostüme genäht und bin für den Theaterverlauf verantwortlich. Die Stimmung ist hervorragend. Die Vorfreude steigt täglich. Ich weiss, dass die Kinder über sich selbst hinauswachsen werden.»



**Marion Joos (Musikleitung):** «Momentan studieren wir die Anfangschoreografie mit den grünen Blättern ein. Ideen, welche die Kinder einbringen, werden gleich umgesetzt. So bleibt alles lebendig, es ist ein stetiger Prozess. Das eine oder andere Kind wird auch ein Solo haben.»

**ENDINGEN:** Bauernverband behandelte an seiner Generalversammlung diverse Geschäfte

# Gegenvorschlag deutlich angenommen

2023 scheiterte die Gewässerinitiative. An der gut besuchten GV des Bauernverbands kam unter anderem der Gegenvorschlag auf den Tisch.

PETER GRAF

Über 237 Mitglieder des Bauernverbands Aargau (BVA) sowie zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung nahmen an der diesjährigen Generalversammlung teil. Mit Unterstützung der Alphonrgruppe Zurzibiet bereiteten die für die Ausrichtung der Generalversammlung verantwortlichen Mitglieder des Bezirksvereins Zurzach unter Viktor Mühlebach den in der Mehrzweckhalle Endingen anwesenden Gästen einen herzlichen Empfang. Nach einem währschaften Nachtessen eröffnete BVA-Präsident Christoph Hagenbuch mit den Worten «Sollen wir Bauern demonstrieren oder nicht» die 23. BVA-Versammlung. Hagenbuch zeigte sich überzeugt, dass man dazu allen Grund hätte, zumal die stets zunehmende Administration zu hinterfragen sei. «Zudem sind die Produzentenpreise bei Weitem nicht dort, wo sie sein müssten. Die gestiegenen Kosten kann unsere Branche nach wie vor nicht einmal ansatzweise weitergeben. Von steigenden Einkommen für unsere Betriebsleiterfamilien können wir im Vorstand des BVA aktuell nur träumen.» Weiterhin sei das bäuerliche Einkommen zu tief im Vergleich zu den Referenzwerten aus der



Ralf Bucher (Geschäftsführer), Patrik Huber, Andrea Hochuli, Christoph Hagenbuch (Präsident), Myrtha Dössegger und Hans-Ueli Lüscher

BILD: PG

übrigen Wirtschaft. «Unsere Arbeit wird in weiten Teilen der Verwaltung und der Bevölkerung nicht wertgeschätzt. Dafür müssten wir auf die Strasse», so Hagenbuch weiter. Dann hielt er fest, dass Schweizerinnen und Schweizer kein Volk von Demonstrationen seien und dass das Demonstrieren

in der Schweiz generell nicht gut ankomme.

Der umfassende Jahresbericht des Präsidenten war geprägt von einem Grossanlass: der Aargauischen Landwirtschaftsausstellung (ALA 23) vom vergangenen Jahr. «Die weit über 50 000 Besuchenden, die oft mehr-

mals an die ALA 23 kamen, oder die über 2000 Schülerinnen und Schüler, die sich an verschiedenen Posten begeistert Wissen über die Landwirtschaft aneigneten, sind ein deutliches Zeichen, dass unsere Ziele mehr als erreicht wurden», sagte Hagenbuch. Erfreut zeigte sich der Präsident darüber, dass mit 109 Absolventen der landwirtschaftlichen Grundbildung der Rekord von 95 Absolventen aus dem Vorjahr deutlich geknackt werden konnte. «Dass sich der grosse Aufwand für die ALA auch auf die Jahresrechnung auswirkt, war zu erwarten», fügte Kassier Heinz Furrer an, der eine Jahresrechnung mit einem Mehraufwand von 59 609 Franken präsentierte, die diskussionslos genehmigt wurde. Die Mitgliederbeiträge erfuhren keine Veränderung.

## Mutationen im Vorstand

Mit sympathischen Worten stellte Gemeindeammann Ralf Werder seine Gemeinde vor. Landammann und Landwirtschaftsdirektor Markus Dieth dankte in seiner Grussbotschaft den Bäuerinnen und Bauern für ihren täglichen Einsatz, und er zeigte sich überzeugt, dass es hinsichtlich der Reduktion der Ammoniakemissionen zu einer praktikablen Lösung kommen könne.

Nach elf Jahren haben Myrtha Dössegger und Hans-Ulrich Lüscher ihren Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht. In einer Laudatio wurde ihre Arbeit zum Wohl des BV gewürdigt. Unter Akklamation wurden beide zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nach der

Vorstellung von Andrea Hochuli-Wipfli, Küttigen, Simon Frauchiger, Oftringen, und Patrik Huber, Birrhard, stand fest, dass sich drei bestens ausgewiesene Kandidierende der schriftlichen Wahl stellten. Gewählt wurden Andrea Hochuli-Wipfli und Patrik Huber. Obwohl die Stimmzahl auch bei Simon Frauchiger über dem absoluten Mehr lag, schied er aus.

## Klares Ja ohne Nein

Seitens der Bäuerinnen und Bauern scheiterte die 2023 von den Umweltverbänden eingereichte Gewässerinitiative, die selbst deren Mitglieder nicht zu überzeugen vermochte. Zusammen mit den bäuerlichen Vertretungen aller Parteien und den Umweltverbänden wurde ein Gegenvorschlag ausgearbeitet. «Sollte dieser Gegenvorschlag überzeugen, haben die Umweltverbände signalisiert, die Gewässerinitiative zurückzuziehen», so Colette Basler, Vizepräsidentin des BVA. In der Motion wurden die freiwillige Umsetzung für jeden Betrieb über Labiola und kein Zwang via Richtplan berücksichtigt. Nicht 1000 Hektaren, sondern 330 Hektaren Kulturland sollen innert 20 Jahren zu Feuchtgebieten werden. Weitere 500 Hektaren sind im Wald und 170 Hektaren im Siedlungsraum bereitzustellen. Die Finanzierung soll über den jährlichen Wasserzinsenertrag und nicht über das Landwirtschaftsbudget erfolgen. Dem präsentierten Gegenvorschlag wurde ohne Nein und mit wenigen Enthaltungen zugestimmt.

## Mitgliederbestand im Bauernverband Aargau

Jahr	2022	2023	Veränderung
Einzelmitglieder und Partner in Gemeinschaften	2121	2085	-36
Mitglieder in Milch- und Käseerzeugerorganisationen	118	117	-1
Total aktive Mitglieder	2239	2202	-37

**EHRENDINGEN: Altpapiersammlung**

Die Sammlung wird von der Jubla Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht gesammelt. Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar und kindgerecht bereitgestellt sein. Wurde das Altpapier bis 16 Uhr nicht abgeholt, melden Sie sich bitte unter 076 830 20 05.

**Samstag, 20. April, 7 Uhr**

BILD: ARCHIV

**FREIENWIL: Infoanlass zum Dorfladen**

Der für Donnerstag, 25. April, vorgesehene Infoanlass zur Dorfladenfinanzierung beginnt aufgrund des Naturgarten-Dorfrundgangs vorzeitig. Interessierte sind bereits um 18.30 Uhr im Saal «Weisser Wind» willkommen. Zusätzlich besteht nach dem Dorfrundgang ab 21 Uhr die Möglichkeit, gezielt Informationen zu beziehen.

**Donnerstag, 25. April, 18.30 Uhr, Saal «Weisser Wind»**

BILD: ZVG

**UNTERSIGGENTHAL: Neophytenbekämpfung**

Das Naturama bietet im Auftrag der Koordinationsstelle Neobiota vier Grundkurse an. Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten invasiven Neophyten im Siedlungsgebiet, wirksame Bekämpfungsmethoden und die korrekte Entsorgung kennen. Diese Kurse richten sich an alle interessierten Personen. (Bild: Drüsiges Springkraut)

**Mittwoch, 3. Juli, 14 bis 16 Uhr, Würenlingen**

BILD: ARCHIV

**EHRENDINGEN****Altpapiersammlung**

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, 20. April, statt. Die Sammlung wird von der Jubla Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht gesammelt. Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar und kindgerecht bereitgestellt sein. Wurde das Altpapier bis 16 Uhr nicht abgeholt, melden Sie sich bitte unter 076 830 20 05.

**Mitwirkende für Tag der Kulturen gesucht**

Ehrendingen ist stolz darauf, eine Vielzahl von Kulturen zu beherbergen, die unsere Gemeinde bereichern. Um diese Vielfalt zu feiern und sie allen näherzubringen, organisiert die Kulturkommission am Samstag, 7. September, von 13 bis 16 Uhr einen Tag der Kulturen in der Turnhalle Lägerbreite. Es werden nun Mitwirkende gesucht, die bereit sind, ihre Kultur mit einer Präsentation oder mit einer kreativen Idee zum Mitmachen vorzustellen. Willkommen sind auch kulinarische Köstlichkeiten, traditionelle Tänze und Musik oder andere Darbietungen, an denen die Besucher allenfalls gleich teilnehmen können. Neben der Bühne werden Tische und Stellwände zur Verfügung gestellt. Diese Veranstaltung ist eine grossartige Gelegenheit, der Bevölkerung die Bandbreite der kulturellen Vielfalt zu zeigen. Bei Fragen oder um sich als Mitwirkende anzumelden, können Sie sich unter kulturkommissionehrendingen@gmail.com oder 056 200 77 00 (Gemeindekanzlei) melden.

**Mitglied in der Kulturkommission gesucht**

Die Kulturkommission sucht derzeit ein neues Mitglied, da ein Platz infolge einer Demission auf Ende 2024 frei wird. Als Mitglied der Kulturkommission haben Sie die Möglichkeit, aktiv an der Organisation von etwa vier kulturellen Veranstaltungen pro Jahr mitzuwirken. Darüber hinaus finden ungefähr sechs Sitzungen statt, in denen Ideen diskutiert und Pläne für zukünftige Veranstaltungen entwickelt werden.

Interessierte Einwohner von Ehrendingen sind dazu eingeladen, an einer der Sitzungen teilzunehmen, um einen Einblick in die Arbeit der Kulturkommission zu erhalten. Das eröffnet zudem die Möglichkeit, das Team kennenzulernen und mehr über die Aufgaben und Ziele der Kommission zu erfahren.

Bei Interesse melden Sie sich bei Andrea Schraner, Präsidentin Kulturkommission, unter kulturkommissionehrendingen@gmail.com oder direkt bei der Gemeindekanzlei.

**Gipsgrube, Bewilligung einer Waldweide**

– Gesuchsteller: creaNatira GmbH, Aarau, vertreten durch Florin Rutschmann  
Der creaNatira GmbH, Aarau, wird die Bewilligung für die Beweidung

von Wald auf den Parzellen Nrn. 2315, 951-960, 962-964, 967-971 (Eigentum der Einwohnergemeinde Ehrendingen), 972 (Eigentum S. Schmid, Ehrendingen), 917 und 919 (Eigentum P. Ruckli, Ehrendingen) und 918, 920, 921, 925 und 926 (Eigentum Pro Natura Aargau) mit Verfügung der Abteilung Wald vom 8. April unter Auflagen erteilt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse geltend macht, kann innerhalb von 30 Tagen beim Regierungsrat des Kantons Aargau gegen die gewährte Bewilligung Beschwerde erheben. Beschwerden sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

AARAU, 8. APRIL 2024

DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT,  
ABTEILUNG WALD

**Nächste Termine**

- Montag, 22. April, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, nur auf Voranmeldung, ökumenisches Zentrum
- Dienstag, 23. April, 12 Uhr: Seniorenmittagstisch im RAS, Seniorenteam und RAS-Alterszentrum, RAS-Alterszentrum
- Mittwoch, 24. April, 9 bis 11 Uhr: Moka-Träff, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Mittwoch, 24. April, 19.30 bis 21.30 Uhr: Spielabend, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 25. April, 15 bis 17 Uhr: Spatzhöck, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum

**GEBENSTORF****Traktanden der Sommergemeindeversammlung verabschiedet**

Der Gemeinderat hat folgende Traktanden für die bevorstehende Sommergemeindeversammlung vom 13. Juni verabschiedet:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2023
2. Geschäftsbericht 2023
3. Gemeinderechnungen 2023
4. Erschliessung Gebiet Steinacher
  - a) Zustimmung zum Verkauf der Baulandparzelle Nr. 1545 in Vogelsang
  - b) Kreditantrag von 410 000 Franken für die Erschliessung des Gebiets Steinacher
5. Kreditantrag von 1 540 000 Franken für die Sanierung der Oberriedenstrasse West
6. Kreditantrag von 1 300 000 Franken für die Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Schachen II
7. Kreditabrechnung für die Erneuerung des Büelwegs Süd
8. Verschiedenes, Termine und Umfrage

Kurzfristige Änderungen der Traktandenliste bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die Gemeindeversammlungsunterlagen werden allen Stimmberechtigten rechtzeitig, das heisst mindestens 14 Tage vor der Versammlung zugestellt.

**Baubeginn Strassen- und Werkleitungssanierung**

Am Montag, 22. April, beginnen die Bauarbeiten für die Strassen- und Werkleitungssanierungen an der Oberriedenstrasse im Abschnitt zwischen der Neumatt- bis zur Unterriedenstrasse. Gleichzeitig wird der Strassenabschnitt Ussebrich erneuert.

Das Sanierungsprojekt dient dem Werterhalt der kommunalen Infrastrukturanlagen. Im Rahmen einer koordinierten Bauweise werden dabei die Wasser-, Kanalisations-, Elektrizitäts- und Swisscomleitungen saniert, erneuert und ausgebaut. Danach werden die Strassenbeläge und Randabschlüsse neu erstellt. Die Gemeindeversammlung hat dem Bauvorhaben im Juni 2022 zugestimmt und dafür einen Kredit über insgesamt 2 110 000 Franken bewilligt. Mit der Bauausführung wurde die Firma Aarvia Bau AG, Würenlingen, beauftragt. Die Bauleitung obliegt der KSL Ingenieure AG.

Ziel ist es, dass die Bauarbeiten im Frühling 2025 abgeschlossen werden können. Radfahrer und Fussgänger können die Baustelle mit der gebotenen Vorsicht passieren. Die direkt betroffenen Anwohner werden von der Bauleitung laufend über allfällige Beeinträchtigungen informiert. Alle Projektbeteiligten bemühen sich um einen speditiven, reibungslosen Bauablauf und danken den Betroffenen für ihr Verständnis.

**Baubewilligungen erteilt**

Die Baubewilligung wurde erteilt an:

- Ira Steinhauer, Landstrasse 90, 5412 Gebenstorf, für die Umnutzung der Doppelgarage in eine Einliegerwohnung und den Neubau von zwei Parkplätzen auf Parzelle Nr. 942 an der Landstrasse 90.
- Thomas Schaber, Reichstrasse 5, 5412 Gebenstorf, für die Dachsanierung und die Installation einer Photovoltaikanlage auf Parzelle Nr. 1035 an der Reichstrasse 5.

**Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz**

Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz für Schweizerinnen sowie Ausländerinnen und Ausländer (Status C), die dieses Jahr 23 Jahre alt werden. Der aargauische Gesetzgeber hat seit dem 1. Januar 2024 geregelt, dass nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner (Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer), die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, neu obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz in ihrer Region teilnehmen müssen. Die Teilnahme an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung gilt als Amtstermin. Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer (Status C) mit dem Jahrgang 2001 sind im Jahr 2024 verpflichtet, an der Veranstaltung in der eigenen Region teilzunehmen. Diese Information dient als Vororientierung. Pflichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Laufe des Jahres von den re-

gionalen Stellen aufgeboden. Dem Aufgebot ist Folge zu leisten. Eine Nichtbefolgung des Aufgebots kann, sofern keine rechtlich geregelten Ausnahmegründe vorliegen, sanktioniert werden. Weitere Auskünfte finden Sie unter [www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung](http://www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung).

**FREIENWIL****Dorfrundgang****«Mehr Natur im Hausgarten»**

Am Donnerstag, 25. April, organisieren die Umweltkommission und der Naturschutzverein einen Dorfrundgang mit dem Naturgärtner Simon Bächli zum Thema Biodiversität im eigenen Garten. Besammlung um 19 Uhr beim Gemeindehaus. Der Rundgang dauert zwei Stunden.

**Infoanlass zum Dorfladen**

Der ebenfalls für Donnerstag, 25. April, vorgesehene Infoanlass zur Dorfladenfinanzierung beginnt aufgrund des Naturgarten-Dorfrundgangs vorzeitig. Interessierte sind um 18.30 Uhr im Saal «Weisser Wind» willkommen. Zusätzlich besteht nach dem Dorfrundgang ab 21 Uhr die Möglichkeit, gezielt Informationen zu beziehen.

**OBERSIGGENTHAL****Mitteilungen aus der Abteilung Steuern**

Am 31. März 2024 lief die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2023 ab. Selbstständig erwerbende Steuerpflichtige haben bis Ende Juni Zeit, ihre Unterlagen abzugeben. Bereits sind viele Steuererklärungen bei der Abteilung Steuern eingetroffen. Anfang Juli werden die ersten kostenpflichtigen Mahnungen verschickt. Alle Steuerpflichtigen, welche die Unterlagen 2023 noch nicht eingereicht haben, werden gebeten, das möglichst bald zu tun. Reichen Sie die Unterlagen bis Ende Juni ein, brauchen Sie nichts zu unternehmen. Für den Fall, dass es Ihnen bis Ende Juni nicht möglich ist, Ihre Steuererklärung einzureichen, kann in begründeten Fällen bei der Abteilung Steuern ein Gesuch um Verlängerung der Eingabefrist gestellt werden. Eine Fristerstreckung ist auch ganz bequem online möglich. Besuchen Sie [www.ag.ch/steuern](http://www.ag.ch/steuern). Unter «natürliche Personen» kann eine Fristverlängerung beantragt werden. Sie benötigen dazu den Code, der auf der ersten Seite Ihrer Steuererklärung aufgedruckt ist. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

**Arbeitslose**

Per Ende März waren in Obersiggenthal 127 Arbeitslose (per Ende 4. Quartal 2023: 130) registriert.

**UNTERSIGGENTHAL****Freitag, 26. April – Schalter der Abteilung Steuern geschlossen**

Der Schalter der Abteilung Steuern bleibt am Freitag, 26. April, ausnahmsweise geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

**Neophytenbekämpfung – öffentliches Kursangebot des Kantons Aargau**

Grundkurse invasive Neophyten: Das Naturama bietet im Auftrag der Koordinationsstelle Neobiota vier Grundkurse an. Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten invasiven Neophyten im Siedlungsgebiet, wirksame Bekämpfungsmethoden und die korrekte Entsorgung kennen. Diese Kurse richten sich an alle interessierten Personen. Am Mittwoch, 3. Juli, 14 bis 16 Uhr, findet ein solcher Grundkurs in unserer Nachbargemeinde Würenlingen statt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ag.ch/de/neobiota/invasive-pflanzen-\(neophyten\)/kursangebot](http://www.ag.ch/de/neobiota/invasive-pflanzen-(neophyten)/kursangebot).

Vertiefungskurse:  
– Kurs «Bekämpfung invasiver Neophyten»  
– Kurs «Vertiefte Artenkenntnisse invasiver Neophyten»  
Weitere Infos ebenfalls unter [www.ag.ch/de/neobiota/invasive-pflanzen-\(neophyten\)/kursangebot](http://www.ag.ch/de/neobiota/invasive-pflanzen-(neophyten)/kursangebot). Alle Kurse sind kostenlos.

**Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz**

Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz: Vororientierung über die Pflicht zur Teilnahme an alle in der Gemeinde Untersiggenthal wohnhaften Schweizerinnen sowie Ausländerinnen und Ausländer (Status C), die dieses Jahr 23 Jahre alt werden.

Der aargauische Gesetzgeber hat seit dem 1. Januar 2024 geregelt, dass nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner (Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer), die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, neu obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz in ihrer Region teilnehmen müssen (§ 18a Abs. 2 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau [BZG-AG]).

Die Teilnahme an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung gilt als Amtstermin (§ 8c Abs. 1 der Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau).

Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer (Status C) mit dem Jahrgang 2001 sind im Jahr 2024 verpflichtet, an der Veranstaltung in der eigenen Region teilzunehmen. Diese Information dient als Vororientierung. Pflichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Laufe des Jahres von den regionalen Stellen aufgeboden. Dem Aufgebot ist Folge zu leisten. Eine Nichtbefolgung des Aufgebots kann, sofern keine rechtlich geregelten Ausnahmegründe vorliegen, sank-

tioniert werden. Weitere Auskünfte finden Sie unter [www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung](http://www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung).

### Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK); Tür-zu-Tür-Aktion

Das SRK des Kantons Aargau ist nebst dem freiwilligen Engagement auf finanzielle Unterstützung von Mitgliedern sowie Spenderinnen und Spendern angewiesen. Deshalb wird jedes Jahr in einer anderen Region im Kanton Aargau die Tür-zu-Tür-Aktion durchgeführt. In den Monaten April bis Juli 2024 werden Mitarbeitende/ Studierende der Firma Wesser und Partner im Bezirk Baden von Haustür zu Haustür gehen, um für das SRK des Kantons Aargau neue Mitglieder zu gewinnen. Vom 15. bis 21. April sind sie in Untersiggenthal und Obersiggenthal unterwegs.

Die von einer erfahrenen Teamleiterin/einem Teamleiter geführten Werben sind mit den Zielen und Aufgaben des SRK des Kantons Aargau bestens vertraut und können fundiert Auskunft geben.

Sie rapportieren direkt an die SRK-Geschäftsstelle in Aarau, die sich zudem mit telefo-nischen Stichproben bei neu erworbenen Mitgliedern über die korrekte Durchführung der Werbung versichert. Es werden keine Bar-einkassierungen von den Studierenden vorgenommen, da der Mitgliederbeitrag von der Geschäftsstelle in Rechnung gestellt wird.

Das SRK des Kantons Aargau hofft, mit dieser Aktion viele neue Mitglieder zu gewinnen, um wichtige und beliebte Dienstleistungen wie den Fahr-

dienst, den Notruf oder den Besuchs- und Begleitdienst in der Region weiterhin anbieten zu können. Die SRK-Geschäftsstelle Aarau bedankt sich bereits heute bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine Mitgliedschaft entscheiden und mit ihrem Beitrag zukünftig die Anliegen des Roten Kreuzes unterstützen.

### Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Pitteloud Jean Marc, Treppenweg 4, 5300 Enneturgi; nachträgliches Baugesuch für Absturz-sicherung auf Terrasse
- ABB Schweiz AG, Immobilien, Kreuzweg 1, 5400 Baden; Rückbau Gebäude Nr. 964 Gusti 1 und 2, EG bis 6. OG, Austrasse
- Einwohnergemeinde Untersiggenthal; Ersatz Wasserleitung und Strassengestaltung Bodenächerstrasse

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligungen erteilt:

- Genossenschaft Migros Aare; Mieterausbau Migrosfiliale, Mar-delackerstrasse 1c
  - Hochstrasser Victor, Rainweg 15; Ersatz der Ölheizung durch eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Gebäude Nr. 1405, Parzelle Nr. 252
  - Schweizer Roland und Schumacher Severina, Buechzelgiring 71; Sitzplatzüberdachung offen, Gebäude Nr. 2228, Parzelle Nr. 1306
  - Schib Michael und Sabrina, Wettingen; Sitzplatzüberdachung (offen), Breitensteinstrasse 24b
- Ablehnung nachträgliches Baugesuch
- Trummer Daniel, Treppenweg 6, 5300 Turgi; Sicht- und Absturz-sicherung

### MUSIG OBERSIGGENTHAL

#### ■ Frühlingszauber mit der Musig Obersiggenthal

Am Freitag, 12. April, durfte Susanna Komenda, die neue Präsidentin der Musig Obersiggenthal, in der Aula des Schulhauses Unterboden in Nussbaumen eine gut gelaunte Zuhörerschaft zum Frühlings- und Geburtstagskonzert begrüßen. Unter der Leitung von Elisabeth Regensburg präsentierten die Musikantinnen und Musikanten ein abwechslungsreiches musikalisches Programm für jeden Geschmack. Dem Winter endgültig der Marsch geblasen wurde mit dem Eröffnungsstück «Arosa» von Oscar Tschor. Nach einem bunten Reigen durch verschiedene Stilrichtungen wurden die Jubilarinnen und Jubilare, die in diesem Jahr ihren 80. oder 90. oder sogar 100. Geburtstag feiern dürfen, mit dem «Geburtstagsmarsch» geehrt. Rockig ging es weiter mit «It's my life», danach folgte Dmitri Schostakowitschs «Walzer Nr. 2», der manche Füsse zum Wippen brachte. Das emotionale Medley zu Eric Claptons grössten Hits begeisterte die Gäste ebenso wie ein Abstecher nach Brasilien mit den heissen Sambaklängen von «La Bonita». Zum Abschluss durfte eine böhmische Polka nicht fehlen, bevor Esther Baumgartner, die souverän durch das Programm führte, das Publikum verabschiedete. Anschliessend nutzten viele Anwesende die Gelegenheit, den Abend in der Festwirtschaft bei angeregten Gesprächen ausklingen zu lassen. ZVG | GABI FARNER

### BIRMENSTORF: Buchverlosung

## Auf Unheil folgte unheilbares Glück



Das Schnapsdatum 18. 8. 2018 wird Francesca Mangano nie mehr vergessen. Der Tag veränderte ihr Leben radikal und inspirierte sie zu einem Buch.



«Eine Absurdität nach der anderen» von Francesca Mangano BILD: CD

Der 18. August 2018 begann wie ein ganz normaler Samstag. Die Berufsschullehrerin Francesca Mangano, die vor zehn Jahren mit ihrem Mann nach Birmenstorf gezogen war, wollte zum Einkaufen fahren. Als sie auf einen signalisierten Parkplatz einbog, kam ein Verkehrslotse auf sie zu. Alles, was dann geschah, ist der heute 44-Jährigen noch immer so präsent, als wäre es erst gestern passiert. Was der Lenker des schwarzen SUV, der in ihren Kleinwagen geprallt war, als Erstes zu Mangano sagte, wurde zum ersten Satz in

ihrem Buch «Eine Absurdität nach der anderen». Mangano schrieb über ihren traumatischen und bitteren langen Weg zurück ins Leben und sagt: «Heute bin ich unheilbar glücklich.»

### BUCHVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Namen und Adresse mit dem Betreff «Mangano» an [wettbewerb@effin-germedien.ch](mailto:wettbewerb@effin-germedien.ch). Einsendeschluss: Freitag, 19. April, 9 Uhr.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

Inserat

## Abnehmen mit viel essen!

Das schaffen Sie mit uns auch!  
Rufen Sie gleich an: **056 470 00 08**



«Ich fühle mich heute viel vitaler und beweglicher.»

-15 kg

Regula Hürzeler aus Oeschgen

**Frau Hürzeler, wie sind Sie auf ParaMediForm aufmerksam geworden?**  
Ich wollte abnehmen, wusste aber nicht so richtig wie. In der Zeitung stiess ich auf ein Inserat von ParaMediForm, das sehr interessant tönte.

**Was hat Sie am ParaMediForm-Programm überzeugt?**  
Beim ersten Gespräch mit Frau Huwiler habe ich viel über die ParaMediForm-Methode erfahren. Mich hat überzeugt, dass ich viel essen darf und keine Kalorien zählen muss.

**Können Sie mir Ihre Erfahrungen, die Sie gemacht haben, kurz beschreiben?**  
Ohne zu Hungern abnehmen, das tönte sehr gut, zumal ich einen gesunden Appetit habe. Da ich Gemüse und Salat sehr gerne esse, aber auch das ParaPan liebe und trotzdem gut abnahm, war das für mich sehr motivierend.

**Wie wichtig sind für Sie die regelmässigen und persönlichen Gespräche?**  
Die regelmässigen Gespräche mit Frau Huwiler waren sehr nützlich. Sie gab mir immer wieder neue Inputs und neue Rezepte.

**Was sagen Sie zur persönlichen ParaMediForm-Stoffwechselanalyse?**  
Da ich einen ausgewogenen Stoffwechsel habe, was eigentlich sehr gut ist, musste ich nicht viel ändern. Für mich ist viel Abwechslung wichtig, zudem ist mein Hunger nicht immer gleich gross, daher musste ich lernen auf meine Körpersignale zu hören und entsprechend mein Essen anzupassen.

**Wie fühlen Sie sich heute? Können Sie Ihr Gewicht halten?**  
Ich fühle mich heute viel vitaler und beweglicher. Ich bin glücklicher und zufriedener. Dinge die ich vor dem Abnehmen nicht geschafft habe, funktionieren heute. Auch wenn ich erst seit sechs Monaten von ParaMediForm beim Abnehmen unterstützt werde, habe ich mein Ziel von 15 kg erreicht und kann es halten.

**Warum stellen Sie sich für die Werbung zur Verfügung?**  
Ich möchte andere Menschen dazu motivieren, dasselbe zu erreichen. Das Leben ist so viel lebenswerter!

Vorschau 11.4.2024: Chantal Gloor aus Niederrohrdorf



Packen auch Sie diese Chance und machen Sie den ersten Schritt:  
**Telefon 056 470 00 08**

Informationsgespräch kostenlos!

### ParaMediForm Baden



**Brigitte & Fabienne Huwiler**  
Täferstrasse 1a  
5405 Baden-Dättwil  
Telefon 056 470 00 08  
[baden@paramediform.ch](mailto:baden@paramediform.ch)  
[www.paramediform.ch/baden](http://www.paramediform.ch/baden)

#### Krankenkassen anerkannt!

Zusatzversicherung ZSR-Nr. E178763 anerkannt  
Neu übernimmt Gruppe Mutuel bis zu 70 % der Kosten!



124997B RSK

✓ Im Alltag praktikabel ✓ Einfach und erfolgreich ✓ Mit natürlichen Lebensmitteln ✓ Von Ärzten empfohlen



Abschiedsworte des Dekans Simon Wälchli an Renate Bolliger König BILD: ZVG

### EHRENDINGEN: Abschied nach sechs Jahren

## Pfarrerin feierlich verabschiedet

Renate Bolliger König war keine Frau der vielen Worte. Ihre Gedanken brachte sie pointiert vor. Nun geht sie in den Ruhestand.

Renate Bolliger König wirkte in den letzten sechs Jahren als Pfarrerin in der Teilkirchengemeinde Ehrendingen/Freienwil. Nun durfte sie ihren Gottesdienst zur Pensionierung feiern. Nicht nur die Uhrzeit dieses Gottesdienstes am Sonntagabend um 17 Uhr, sondern auch die Eingangsmusik mit Dudelsack, gespielt von Elisabeth Sulser, war für viele ungewohnt.

König lernte zuerst den Beruf der Laborantin, ehe sie sich zum Studium der Theologie entschloss. Nach verschiedenen Arbeitsorten wirkte sie zusammen mit ihrem Mann Christian König einige Jahre im ländlichen Dorf Mandach, bevor beide eine neue Herausforderung in der Kirchengemeinde Baden plus annahmen. In der Predigt kam sie auf den nun vor ihr liegenden Lebensabschnitt zu sprechen. Sie verglich auf einem Massband die Länge der bereits gelebten Lebenszeit und die voraussichtlich noch zu erwartenden Jahre. Dieser Vergleich bringe

einen zum Nachdenken. Dankbar sei sie für das bereits Erlebte, habe aber sicher Pläne für die kommende Zeit. Doch es gebe ja den Spruch: «Wenn du Gott zum Lachen bringen willst, erzähle ihm von deinen Plänen.»

Dekan Simon Wälchli nahm die offizielle Emeritierung vor, die Entlassung aus dem Dienst als Pfarrerin. Als wissbegierige Person könne er sich vorstellen, Renate Bolliger König in der Seniorenuniversität anzutreffen. Er dankte ihr für ihren Einsatz und hoffte, dass sie sich für Stellvertretungen zur Verfügung stelle. Die Kirchenpflege und Hans Wiprächtiger, Präsident der Gemeindegemeinschaft, bedankten sich ebenfalls für ihren engagierten Einsatz für die Gemeinde.

König war keine Frau der vielen Worte. Sie machte sich ihre Gedanken und brachte sie dann pointiert vor. Das wurde nicht nur in der Kirchenpflege geschätzt. Ottmar Strüber, katholischer Diakon und Gemeindeleiter, lobte die tolle ökumenische Zusammenarbeit, und die Landfrauen schätzten ihre Mitarbeit am jährlichen Erntedankgottesdienst. Auch Dorothea Frei, Gemeindeamann von Ehrendingen, wünschte ihr alles Gute am neuen Wohnort und übergab ihr eine «Ehrendinger Tasche».





**BROCKI INTERNATIONAL**  
Lupfig

**Haus- und Wohnräume**  
Gratis Abholdienst für NUR gut erhaltene, zeitgemässe Möbel, Haushaltsachen wie Kleider, Textilien, Spielsachen, Werkzeuge, Geschirr und Gartensachen.

**Öffnungszeiten:**  
Mo 14.00–18.00 Uhr  
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr  
14.00–18.00 Uhr  
Sa 9.00–16.00 Uhr

Industriestrasse 3 | 5242 Lupfig  
056 442 59 69 | 079 737 56 74  
www.brocki-international.ch  
info@brocki-international.ch

**Fassaden-Renovierungen**  
Prompt und preiswert  
**Tel. 079 642 60 24**

**DIENSTLEISTUNGEN**  
Ihr Gärtner für **Gartenpflegearbeiten** aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**  
www.buetler-gartenpflege.ch

**Respektvolle Seniorenbetreuung**  
Stundenweise & 24h-Betreuung. Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:  
Caroline Zumstein  
Tel. 056 546 13 39  
www.homeinstead.ch

**Home Instead**  
Zuhause umsorgt

DEMENZ FORSCHUNG  
STIFTUNG SYNAPSIS SCHWEIZ

**WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.**

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

**Kaufe Pelzjacken und Mäntel**  
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

**Info Braun-Minster: 076 280 45 03**

**mäder**  
Landmaschinen

5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54  
5244 Birchhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

**STIHL** Rasenroboter  
Rasenmäher  
Gartengeräte  
Reparatur aller Marken

**Wir renovieren Ihr Hausdach**  
Dachdeckung, Dachumdecken, sämtliche Bauspengereien, Dachrinnen auswechseln, Stimbrettverkleidung, Dachreinigung, usw.

**AKTION IM APRIL: 20% RABATT**

Rufen sie uns an unter James Renovation GmbH  
Telefon 078 233 99 11  
Email: info@jamesrenovation.ch

**Störmetzg**  
Landstrasse 234,  
5416 Kirchdorf  
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

**Grillzeit**  
Brat-/Grillwürste  
Salsiccia (mild und scharf)  
Störmetzg-Spiess

**Fr, 19.04./Sa, 20.04.2024**  
Vorankündigung: letzte Rauchwürste  
26./27. April 2024

**Das wollte ich nicht!**  
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?  
**Telefon Nr. 147**  
SMS an 147  
www.147.ch

**PRO JUVEN TUTE**  
BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6  
projuventute.ch

**MOLLERUS**  
MAISON SUISSE

**wisit**  
Taschen & Schuhe

wehrli-visit · Metro-Shop  
5400 Baden  
Tel. 056 222 57 60  
www.wehrli-visit.ch

**Der große Polsterfachmarkt in Tiengen**

Alle Sessel zusätzlich mit elektrischer Kopfteilverstellung erhältlich.

Extra belastbar bis 200 kg

Wählen Sie aus 3 bzw. 6 Ausstattungsvarianten:

- Manuell
- 1-motorisch
- 2-motorisch
- 1-motorisch mit Aufstehhilfe
- 2-motorisch mit Aufstehhilfe
- 3-motorisch mit Aufstehhilfe

**BEQUEMES SITZEN NACH MASS!**  
Für Ihren individuellen Komfort stehen 3 Sitzhärten zur Wahl!

weicher Sitz    mittlerer Sitz    fester Sitz

Mit Easy Swing bringen Sie sich - wahlweise manuell oder auf Knopfdruck - in die **Relaxposition**, in der es sich wunderbar entspannen lässt. Die **flexible Kopfstütze** erweist sich dabei als besonders komfortabel. Bei einigen Modellen kann die **Kopfteilverstellung** sogar elektrisch eingestellt werden!

**dreifache 5-Jahres-Garantie**    Beste Polstermöbel-Qualität    Made in Germany

**comfortmaster**  
besser sitzen, liegen, leben

2 Sitzbreiten: ca. 49 und 53 cm  
2 Sitzbreiten: ca. 46 und 50 cm  
Sitzbreite: ca. 50 cm

Sitzhöhe verstellbar von: ca. 44 bis 50 cm

**GEISS MANN TREND SHOP**

**AB SOFORT 25% RABATT AUF UNSER GANZES SORTIMENT**

**RUWIRO-Haus**  
Unterdorfstrasse  
5212 Hausen AG  
Tel. 056 442 51 61  
www.trendwebshop.ch

**Öffnungszeiten**  
Mo. Geschlossen / 13:30 – 18:30 Uhr  
Di.-Fr. 09:00 – 12:00 Uhr / 13:30 – 18:30 Uhr  
Sa. Geschlossen

**SERVICELISTUNGEN BEI POLSTER XXL**

- 3D-Beratung
- Inklusive Lieferung & Montage
- Fleck-Weg-Service
- Altmöbel-Entsorgung
- Alles individuell konfigurierbar
- Verzollungsservice

**Polster XXL**  
Waldshuter Str. 25  
79761 Waldshut-Tiengen  
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0  
info@polster-xxl.com

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo. Ruhetag  
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

**POLSTER XXL**  
Sofas & Boxspringbetten

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.  
\* Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.